



Biodiversität verwurzeln & sichtbar machen

Endbericht



erstellt von

OIKOS – Institut für angewandte Ökologie & Grundlagenforschung
oikos@utanet.at



im Auftrag der

NATURPARKE STEIERMARK
8812 Neumarkt i. d. Steiermark, Stadlob 129
naturparke@steiermark.com

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Naturschutz



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Biodiversität verwurzeln & sichtbar machen

Endbericht

erstellt von

Michael Braun-Stehlik, MSc & Mag. Alois Wilfling (Projektleitung)
OIKOS – Institut für angewandte Ökologie & Grundlagenforschung
8200 Gleisdorf, Hartbergerstraße 40/12
Tel. ++43 (0) 676 544 8824
oikos@utanet.at



im Auftrag der

NATURPARKE STEIERMARK
8812 Neumarkt i. d. Steiermark, Stadlob 129
naturparke@steiermark.com



Gleisdorf, 20.12.2021

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investieren wir in
die ländlichen Gebiete



Inhalt

Einleitung	4
Rahmenbedingungen	4
Ziele	5
Umsetzende Organisationen & Firmen	6
Zeitlicher Verlauf & Abweichungen infolge der COVID-19-Pandemie	7
Ergebnisse	9
Modul A – „Biodiversität planen“	9
A1 – Laufende Projektplanung & -koordination	9
A2 – Abstimmungstermine	9
A3 – Veranstaltungen	11
Modul B – „Biodiversität kennen“	13
B1 – Fachliche Beratung Biologie/Naturschutz etc.	13
B2 – Berichterlegung	13
Modul C – „Biodiversität bereden“	14
C1 – Projektauftritt-Klausur	14
C2 – Naturpark-Gemeinde-Gipfel 2019 & 2020	16
C3 – Qualitätsmanagement Naturvermittlung	23
Modul D – „Biodiversität herzeigen“	26
D1 – Naturpark kommt in die Stadt: Thema „Wiese“ 2019 & 2020	26
D2 – Naturpark kommt in die Stadt: Thema „Streuobst“ 2019 & 2020	32
D3 – Multifunktionaler Naturvermittlungs-Präsentationsstand	39
D4 – Naturpark kommt in die Stadt: Internationaler Tag der Biodiversität 2020	46
Modul E – „Biodiversität verbreiten“	48
E1 – Natur wirkt!	48
E2 – Medien-Analyse Natur wirkt!	52
E3 – Übersichts-Karte der Biodiversitäts-Orte	54
Abkürzungsverzeichnis	57
Beilagen	58

Einleitung

Rahmenbedingungen

In den letzten Jahren wandelten sich die 7 steirischen Naturparke (Almenland, Steirische Eisenwurzten, Mürzer Oberland, Pöllauer Tal, Sölk­täler, Südsteiermark, Zirbitzkogel-Grebenzen) unter dem Dach von Naturparke Steiermark von einer hinsichtlich ihrer Ausrichtung und Arbeitsweise inhomogenen Gruppe mit teilweise unklaren Aufgabenbereichen zu einem starken Akteur im steirischen Naturschutz mit einer inhaltlichen Fokussierung auf das Thema Biodiversität. Entscheidend dafür waren das Projekt „**Aufladung Biodiversität**“ und die damit verbundene Anstellung von Biodiversitäts-Expert*innen in jedem Naturpark. Zudem wurde in den letzten zwei Jahren eine gemeinsame **Naturparke-Strategie** erarbeitet.

In den Naturpark-Managements ist Naturschutz zunehmend als Fundament für die drei weiteren Säulen Regionalentwicklung, Bildung und Erholung verankert.



Abb. 1: Naturschutz als Basis für Regionalentwicklung, Erholung & Bildung – ein Naturparkmodell, das zunehmend in ganz Österreich Anwendung findet.

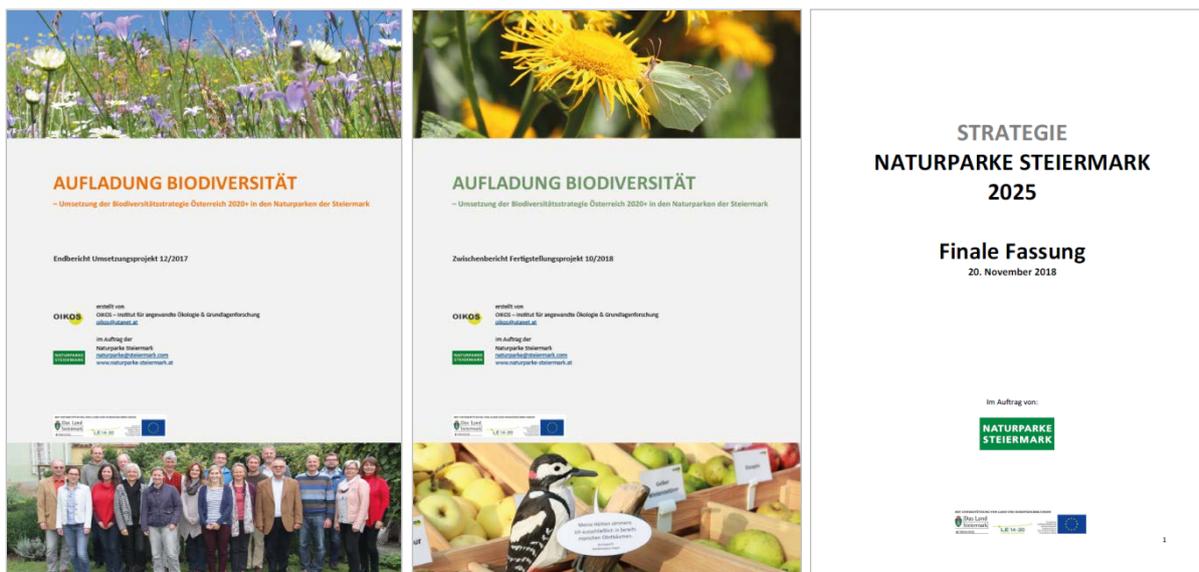


Abb. 2: Aus der Arbeit im Projekt „Aufladung Biodiversität“ und der Erstellung der Naturparke-Strategie ergibt sich als logische Konsequenz die Weiterentwicklung der dabei erarbeiteten Module und die Umsetzung der Strategie.

Weiters verfügen die Naturparke über ein Netzwerk von Botschaftergruppen (Naturvermittler*innen, Naturpark-Schulen & -Kindergärten, Naturpark-Gemeinden, Naturpark-Gastgeber*innen, Naturpark-Spezialitäten-Partner*innen, Naturpark-Landwirt*innen, Natura 2000-Gebiets-Betreuer*innen, NGOs), mit denen bereits zahlreiche intensive Aktivitäten zu den Themen Naturschutz und Biodiversität stattfanden. Zuletzt geschah dies durch botschaftergruppenbezogene Maßnahmen und die direkte Betreuung durch Biodiversitäts-Expert*innen im Projekt „Aufladung Biodiversität“.

Mit dem Erlebnis-Programm und Reiseführer „Natur wirkt!“ (print & online) und den Stadt-Info-Veranstaltungen „Grünzeug von der Wiese“ und „Hirschbirne trifft Schafnase“ wurden zudem Formate geschaffen, um die Naturschutz-Agenden der Naturparke auch außerhalb derselben zu transportieren.

Ziele

Nach einer klaren **Fokussierung auf die Themen Biodiversität & Naturschutz** in der Arbeit der Naturpark-Managements in den vergangenen Jahren im **Projekt Aufladung Biodiversität**, wollen die Naturparke Steiermark diese Themen in den Jahren 2019–2020 noch stärker:

- **verwurzeln**, das heißt die gewonnene Schärfung konsolidieren
- **und sichtbar machen**, also intensiv nach außen und in die Bevölkerung tragen.

Dies geschieht durch Infoveranstaltungen und innovative Formate um mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten sowie durch maßgeschneiderte Druckwerke, die vermehrt an die NUP-Haushalte herangetragen werden.

Jede/r **Naturpark-Bewohner*in spürt noch stärker, dass er/sie in einem Naturpark lebt und was das für Biodiversität und Kulturlandschaft bedeutet**. Auch in der restlichen Steiermark sollen die Leistungen der NUP vergegenwärtigt werden. Es geht um eine **Erhöhung der Strahlkraft** und eine **bessere Sichtbarmachung**, jedoch nicht in Form von Marketing, sondern **Bewusstseinsbildung!**

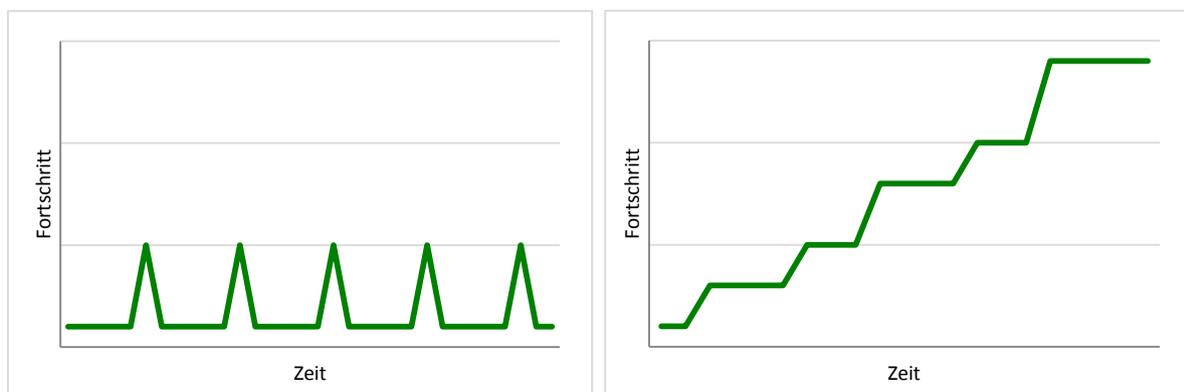


Abb. 3: Die Diagramme zeigen zwei mögliche Herangehensweisen in der Naturpark-Arbeit:

Links: „Stop-and-go“ – Neues wird entwickelt um dann für die nächste Neuerung fallen gelassen zu werden, kein sukzessiver Aufbau.

Rechts: „Kontinuum & Fortschritt“ – Erarbeitetes wird konsolidiert, weiterentwickelt und erneut verwendet. Ein Ansatz, den die Naturparke mit dem gegenständlichen Projekt wählen.

Als logische Konsequenz aus dem Projekt „Aufladung Biodiversität“ und der Erarbeitung der Naturpark-Strategie, gilt es im gegenständlichen Projekt „Biodiversität verwurzeln & sichtbar machen“ die vielen Innovationen und Neuerungen, die strukturellen Veränderungen in den NUPMAN und die erarbeiteten Veranstaltungsformate zu **konsolidieren, weiterzuentwickeln** und im Boden der Bevölkerung zu **„verwurzeln“**, sowie diese noch besser **sichtbar zu machen**.

Dazu gliedert sich das Projekte in die **Module A bis E**.

Umsetzende Organisationen & Firmen

- **Naturparke Steiermark**

- Modul A – „Biodiversität planen“ Gesamtprojektleitung & -koordination



- **OIKOS – Institut für angewandte Ökologie und Grundlagenforschung**

- Modul B – „Biodiversität kennen“ Fachliche Betreuung
- Modul C2 – Naturpark-Gemeinde-Gipfel
- Modul C3 – Qualitätsmanagement in der Naturvermittlung
- Modul D2 – Naturpark kommt in die Stadt Thema „Streuobst“
- Modul D3 – Multifunktionaler Naturvermittlungs-Präsentationsstand
- Modul D4 – Naturpark kommt in die Stadt: Internationaler Tag der Biodiversität
- Modul E2 – Medien-Analyse „Natur wirkt!“



- **E.C.O. Institut für Ökologie**

- Modul C1 – Projektauftritt-Klausur



- **grünes handwerk – büro für angewandte ökologie**

- Modul D1 – Naturpark kommt in die Stadt Thema „Wiese“
- Modul D3 – Multifunktionaler Naturvermittlungs-Präsentationsstand



- **Rinnerhofer Grafik Design**

- Modul D1 – Naturpark kommt in die Stadt Thema „Wiese“ (Faltkarte)
- Modul D3 – Multifunktionaler Naturvermittlungs-Präsentationsstand
- Modul E1 – Natur wirkt!
- Modul E3 – Übersichts-Karte der Biodiversitäts-Orte



Zeitlicher Verlauf & Abweichungen infolge der COVID-19-Pandemie

„Biodiversität verwurzeln & sichtbar machen“ war als Kommunikations- und Bewusstseinsbildungsprojekt angelegt. Naturschutz-Leistungen der steirischen Naturparke sollten im Rahmen von größeren Veranstaltungen sichtbar und begreifbar werden.

Entsprechend wurde das Projekt durch die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens enorm und unvorhersehbar beeinträchtigt. Manche Module resp. Teile davon konnten nur stark abgewandelt oder reduziert bzw. gar nicht umgesetzt werden.

Sowohl bei der Projektleitung, als auch bei den umsetzenden Firmen, entstand ein erheblicher Mehraufwand durch:

- Verschiebung & Absage von Veranstaltungen
- Umstrukturierung bzw. Neuplanung ganzer Projektteile
- Erstellung und Durchführung von COVID-19 Konzepten
- zusätzliche Abstimmung mit den einzelnen NUP, NUP-Botschaftergruppen und umsetzende Firmen

In Abstimmung mit der Förderstelle wurde deshalb ein erheblicher Teil des Projektbudgets innerhalb des Projekts verschoben, um die zusätzlich anfallenden Personalkosten zu decken (Beilage 1). Zudem wurde die Berichtlegungsfrist verlängert.

Im folgenden Abschnitt werden alle Änderungen, die sich durch die COVID-19-Pandemie ergeben haben, im Detail dargelegt.

Projektverlauf & Verlauf COVID-19-Pandemie

Die folgende Liste gibt einen Überblick über die Eckpunkte des Projektverlaufs (blau), sowie den Verlauf der Pandemie und den damit einhergehenden Maßnahmen (rot).

15.02.2019 – Projektbeginn

26.–27.02.2019 – Projektauftritt-Klausur

08.05.2019 – Grünzeug von der Wiese 2019

26.06.2019 – Fördergenehmigung

16.10.2019 – Hirschbirne trifft Schafnase 2019

23.10.2019 – Naturpark-Gemeinde-Gipfel 2019

25.02.2020 – Erste COVID-19-Infektionen werden in Österreich festgestellt.

11.03.2020 – Weltweite Ausbreitung von COVID-19 wird von der WHO zur Pandemie erklärt.

16.03.–01.05.2020 – 1. Lockdown

25.04.2020 – Qualitätsmanagement Naturvermittlung (1. Versuch; **abgesagt**)

07.05.2020 – Grünzeug von der Wiese 2020 (**abgesagt**)

19.05.2020 – Naturpark kommt in die Stadt: Internationaler Tag der Biodiversität 2020 (**abgesagt**)

21.09.2020 – Beschränkungen bei Events und im Gastronomie-Bereich, später „Lockdown light“

15.10.2020 – Hirschbirne trifft Schafnase 2020 (mit COVID-19-Präventionskonzept)

05.11.2020 – Qualitätsmanagement Naturvermittlung (2. Versuch; **abgesagt**)

17.11.–6.12.2020 – 2. Lockdown

12.12.2020 – Antrag auf Projektänderung (Budgetverschiebung; Beilage 1, genehmigt am 17.12.2020)

26.12.2020–07.02.2021 – 3. Lockdown

02.11.2021 – Antrag auf Projektänderung (Bericht- & Rechnungslegungsfrist; Beilage 2, genehmigt am 02.11.2021)

22.11.2021–12.12.2021 – 4. Lockdown

Abweichungen von der Projektplanung

Die Absage von Veranstaltungen war entweder eine direkte Folge von Lockdowns (s. o.) oder ergab sich daraus, dass – obwohl es zum Zeitpunkt des vorgesehenen Veranstaltungstermins keine Einschränkungen gab – die Planungssicherheit nicht gegeben war. Dies war insbesondere der Fall, weil es zu Beginn der Pandemie keinerlei Erfahrungswerte bzgl. Dauer von Lockdowns und COVID-19-Maßnahmen sowie Durchführbarkeit von Veranstaltungen mit Präventionskonzepten gab.

Details und Dokumentation zu den unten angeführten Ersatz-Umsetzungen bzw. erbrachten Vorleistungen bei abgesagten Veranstaltungen finden sich in den Kapiteln zum jeweiligen Modul.

Modul C2

Der im Herbst 2020 geplante 4. NUPGDE-Gipfel mit Naturpark-Parlament wurde abgesagt. Eine Indoor-Veranstaltung mit mehr als 100 Teilnehmer*innen und intensivem persönlichen Austausch war zu diesem Zeitpunkt nicht durchführbar und auch in der verbleibenden Projektlaufzeit nicht sinnvoll planbar.

Stattdessen wurden folgende alternative Schritte zur Einbindung der NUP-Bevölkerung gesetzt:

- Durchführung einer Online-Befragung (S. 19)
- Erstellung eines Grobkonzepts für wiederholbares „Naturpark-Parlament Online“ (S. 21)

Modul C3

Nach Verschiebung und schließlich Absage des NUV-Treffens (beide Male aufgrund des zum jeweiligen Zeitpunkt aktuellen bzw. herannahenden Lockdowns; s. o.), wurden als reduzierte Umsetzung stattdessen Hospitationen bei 7 ausgewählten NUV durchgeführt. Durch die relativ kurzfristige Absage aufgrund des 1. Lockdowns ist dennoch bereits erheblicher Organisationsaufwand angefallen (S. 23).

Modul D1

Die drei Veranstaltungen „Grünzeug von der Wiese 2020“ (Medienaktion, Liezen, Graz) wurden abgesagt. Diese wären zwar knapp nach dem Ende des 1. Lockdowns gewesen, jedoch gab es die Informationen dazu so kurzfristig, dass der hohe Organisationsaufwand nicht riskiert werden konnte.

Stattdessen wurde mit der Faltkarte „Das bunte Leben in der Wiese“ unter Nutzung der bereits vorliegenden botanischen Illustrationen mit der grafischen Aufbereitung eines großen Wimmelbildes und der erstmaligen Erstellung einer umfassenden Legende (inkl. Fotos) eine langfristig verfügbare Grundlage zur Bewusstseinsbildung von Biodiversität & Phänologie von Wiesen geschaffen (S. 30).

Modul D2

Hirschbirne trifft Schafnase 2020 (Bruck a. d. Mur, Graz) konnte durch ein gutes COVID-19-Präventionskonzept durchgeführt werden. Eine Medienaktion (Besuch in einer Redaktion, indoor) war jedoch nicht möglich.

Modul D4

Der ORF-Publikums-Aktionstag zum „Internationalen Tag der Biodiversität 2020“ wurde kurzfristig abgesagt. Obwohl (relativ knapp) nach Ende des 1. Lockdowns angesetzt, war die Planungssicherheit auf Grund des Infektionsgeschehens nicht gegeben, zumal auch der Medien-Partner (ORF Landesstudio Steiermark) die Veranstaltung nicht riskieren wollte. Dennoch fiel bereits vor dem Lockdown erheblicher Organisationsaufwand an.

Statt des ORF-Publikums-Aktionstages wurden ersatzweise Experten-Interviews im ORF-Park des Landesstudios Steiermark aufgezeichnet und zum Internationalen Tag der Biodiversität (22.05.) gantztägig in Radio Steiermark gesendet (stark reduzierte Umsetzung; S. 46).

Beilagen

✓ Beilage 1: Antrag auf Projektänderung
(Budget-Verschiebung, 12.12.2020)

✓ Beilage 2: Antrag auf Projektänderung
(Fristverlängerung, 02.11.2021)

Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse aus den einzelnen Projektmodulen (A–E) vorgestellt. Bei jedem Modul wird **zunächst das Ziel laut Projektbeschreibung** dargelegt. Es folgt eine **Beschreibung der durchgeführten Umsetzungsschritte, ergänzt durch Fotos, Screenshots, Tabellen** etc.

Aufgrund der gravierenden Einschnitte durch die COVID-19-Pandemie, weichen die geplanten Ziel teils stark von den Umsetzungen ab (s. o.).

Der Großteil der Ergebnisse ist aus zahlreichen Protokollen, Teilnehmer*innen-Listen, Präsentationen, Broschüren etc. ersichtlich. Diese sind zur leichteren Lesbarkeit dem vorliegenden Endbericht als Beilagen angeschlossen.

Am Ende jedes Moduls findet sich eine kurze Zusammenfassung. Dabei werden der Mechanismus zur Sichtbarmachung und die vereinbarten Kriterien zur Zielerreichung genannt sowie die zugehörigen Beilagen aufgelistet. Letztere sind ein wesentlicher Teil des Berichts, da sie die konkreten Projektergebnisse darstellen. Aufgrund des Umfangs werden diese jedoch nur digital beigelegt.

Modul A – „Biodiversität planen“

Gesamtprojektlenkung & -koordination

A1 – Laufende Projektplanung & -koordination

Um ein Projekt der geplanten Größenordnung entsprechend konsequent und erfolgreich umzusetzen, braucht es eine gute Planung, Koordination und Organisation. Die Naturparke Steiermark als "Dachorganisation" der 7 steirischen Naturparke sind für diesen Projektteil verantwortlich. Sie koordinieren alle Schritte in der Arbeit mit den einzelnen Naturparken, Botschaftergruppen, umsetzenden Firmen sowie dem Referat Naturschutz des Landes Steiermark und sichern sich ihrerseits entsprechendes fachliches Know-How (Biodiversität) durch das Hinzuziehen von externen Fach-Expert*innen.

Umsetzung

Durch den vorliegenden Endbericht sind für das Modul A alle Projektschritte von 15.02.2019 bis 15.08.2021 dokumentiert. Die Leistungen zur laufenden Projektplanung & -koordination sind zudem durch die Stunden- und Reisekostenabrechnungen 15.02.2019–15.08.2021 belegt. Während des gesamten Projektes wurden im Modul A (1–3) 1.307,7 Projektstunden geleistet & abgerechnet (Bernhard Stejskal 674,5 Std.; Silvia Obermoser 633,2 Std.).

Aufgrund von budgetären Sparmaßnahmen wurden innerhalb der Projektleitung (Modul A1–4) keine Reisekosten und Diäten abgerechnet.

A2 – Abstimmungstermine

Für eine gelungene Umsetzung bedarf es regelmäßiger Abstimmungstermine mit allen umsetzenden Akteuren. Dies sind:

- die einzelnen Naturparke
- umsetzende Firmen, Stakeholder (Kammern etc.), Medien
- der Verband der Naturparke Österreichs
- das Referat für Naturschutz des Landes Steiermark

So sollen Doppelgleisigkeiten vermieden und Synergien entsprechend genutzt werden.

Umsetzung

Termine mit den einzelnen Naturparks

- ✓ 07.06.2019: EIS, Wildalpen
- ✓ 26.8.2019: ZGR, St. Lambrecht
- ✓ 25.11.2019: ALM, Passail
- ✓ 20.3.2020: Telefon-Konferenzen 7 NUP
- ✓ 6.10.2020: SÖL, Mößna

Termine mit umsetzenden Firmen, Stakeholdern, Medien

- ✓ 18.02.2019: ECO, Klagenfurt
- ✓ 19.02.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 20.02.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 25.02.2019: Steiermark Tourismus, Hannes Rinnerhofer (RGD)
- ✓ 28.02.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 01.03.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 04.03.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 07.03.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 21.03.2019: Mark Ressel (grünes handwerk), Graz
- ✓ 29.03.2019: Citymarketing Bruck a.d. Mur
- ✓ 03.04.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 09.04.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 29.04.2019: Eva Maria Glanz-Possert, Graz
- ✓ 13.05.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Edith Meke, Graz
- ✓ 05.05.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Edith Meke, Graz
- ✓ 18.06.2019: OIKOS, Gleisdorf
- ✓ 19.06.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 25.06.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 08.07.2019: ECO, Klagenfurt
- ✓ 15.07.2019: OIKOS, Gleisdorf
- ✓ 15.07.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 30.07.2019: OIKOS, Gleisdorf
- ✓ 07.08.2019: Mark Ressel & Heli Kammerer, grünes handwerk
- ✓ 09.08.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 20.08.2019: OIKOS, Vorberechnung Streuobstausstellung, Gleisdorf
- ✓ 20.08.2019: LACON, Wien
- ✓ 20.08.2019: AMA-Schulung, Wien
- ✓ 09.09.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 17.09.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 18.09.2019: OIKOS, Gleisdorf
- ✓ 29.10.2019: OIKOS, Gleisdorf
- ✓ 30.10.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 11.11.2019: Mark Ressel, Steffi Teutsch, Graz
- ✓ 12.11.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 18.11.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 19.11.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 20.11.2019: Steiermark Tourismus, Graz
- ✓ 06.12.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 09.12.2019: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 10.12.2019: Graz Holding, Graz
- ✓ 13.12.2019: Gernot Passath, Graz
- ✓ 16.12.2019: Katharina Zimmermann, Graz
- ✓ 17.12.2019: Gernot Rath (ORF), Graz
- ✓ 17.12.2019: Steiermark Tourismus
- ✓ 07.01.2020: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 13.01.2020: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 22.01.2020: Alles event, Graz
- ✓ 23.01.2020: Gernot Rath (ORF), OIKOS, Graz
- ✓ 28.01.2020: Hannes Rinnerhofer (RGD), Katharina Zimmermann, Graz
- ✓ 05.02.2020: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 20.02.2020: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 27.02.2020: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 28.02.2020: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 02.03.2020: Hannes Rinnerhofer (RGD), Graz
- ✓ 31.03.2020: Telefon-Konferenz Eva Maria Glanz-Possert

Termine mit dem Verband der Naturparke Österreichs

- ✓ 04.03.2019: VNÖ, Graz
- ✓ 21.03.2019: VNÖ, Graz
- ✓ 06.02.2020: VNÖ STWUK, Bewerbungsgespräche, Graz
- ✓ 19.03.2020: VNÖ, Online (Zoom)

Termine mit dem Referat für Naturschutz des Landes Steiermark

- ✓ 23.5.2019: A13/Proske-Zebinger, Graz
- ✓ 28.5.2020: A13/Proske-Zebinger, Graz
- ✓ 16.7.2020: A13/Gabriele Dotta-Röck

Weitere Termine mit den umsetzenden Akteuren wurden aus budgetären Gründen über die Basisförderung des Landes abgerechnet.

A3 – Veranstaltungen

Organisation von und Teilnahme an Veranstaltungen im Projektzeitraum:

- 1 Projektauftritt-Klausur
- 2 Naturpark-Gemeinde-Gipfel
- 1 WS „Qualitätsmanagement Naturvermittlung“
- 6 „Grünzeug von der Wiese Graz“ (je 2 Mal bei Medienpartner, in einer Bezirkshauptstadt und in Graz)
- 6 „Hirschbirne trifft Schafnase“ (je 2 Mal bei Medienpartner, in einer Bezirkshauptstadt und in Graz)
- 1 Zentralveranstaltung „Internationaler Tag der BD“ in Graz

Umsetzung

Projektauftritt-Klausur

- ✓ 25.–26.02.2019, Palfau

Naturpark-Gemeinde-Gipfel

- ✓ 23.10.2019: Naturpark-Gemeinde-Gipfel 2019, Wartinger-Saal, Graz
- ✓ 20.10.2020: WS Entwicklung Online Naturparke-Umfrage (Vorstand) mit OIKOS, Niklasdorf
- ✓ 13.04.2021: WS/Präsentation Naturpark-Online-Umfrage (OIKOS), Niklasdorf



Abb. 4: Bernhard Stejskal und Silvia Obermoser vertreten die Naturparke Steiermark ...



Abb. 5: ... u. a. beim „11. Waldfest“ am 12.06.2019 am Grazer Hauptplatz.

WS „Qualitätsmanagement Naturvermittlung“

- ✓ 04.11.2019: WS NV-Präsentationsstand mit OIKOS, Mößna, SÖL
- ✓ 27.11.2019: VS Evaluierung Natur wirkt!, Niklasdorf
- ✓ 29.11.2019: WS NV-Präsentationsstand mit OIKOS, Grottenhof, Leibnitz
- ✓ 02.12.2019: WS NV-Präsentationsstand mit OIKOS, Pernegg (Stejskal krank)
- ✓ 11.03.2020: WS Zusammenfassung für Vorstand NV-Präsentationsstand mit OIKOS, Niklasdorf

„Grünzeug von der Wiese Graz“

- ✓ 30.04.2019: Grünzeug von der Wiese 2019, Medienhaus Styria, Graz
- ✓ 08.05.2019: Grünzeug von der Wiese 2019, Herrengasse, Graz
- ✓ 11.05.2019: Grünzeug von der Wiese 2019, Hauptplatz, Bruck a. d. Mur

„Hirschbirne trifft Schafnase“

- ✓ 28.09.2019: Präsentation „Hirschbirne trifft Schafnase 2019“, Hauptplatz Gleisdorf
- ✓ 16.10.2019: Präsentation „Hirschbirne trifft Schafnase 2019“, Graz-Herrengasse
- ✓ 15.10.2020: Präsentation „Hirschbirne trifft Schafnase 2020“, Graz-Herrengasse
- ✓ 17.10.2020: Präsentation „Hirschbirne trifft Schafnase 2019“, Hauptplatz, Bruck a.d. Mur

Zentralveranstaltung „Internationaler Tag der BD 2020“ in Graz

- ✓ 20.05.2020: Zum „Int. Tag der BD 2020“, Experten-Interviews „Was fleucht und kreucht im ORF-Park“ mit Mark Ressel, Thomas Frieß und Bernhard Stejskal im ORF Radio Steiermark, Graz

Waldfest am Grazer Hauptplatz (kurzfristig zusätzliche Veranstaltungs-Beteiligung)

- ✓ 12.06.2019, in Kooperation mit dem Steiermärkischen Forstverein, Graz (Abb. 4–Abb. 5)

Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten mehrere Veranstaltungen abgesagt werden (siehe Kapitel „Zeitlicher Verlauf & Abweichungen infolge der COVID-19-Pandemie“). Die daraus resultierenden Verschiebungen von Budget-Mitteln wurden mit der Förderstelle abgestimmt.

Modul B – „Biodiversität kennen“

Fachliche Betreuung

B1 – Fachliche Beratung Biologie/Naturschutz etc.

Um die fachliche Kompetenz und Richtigkeit in allen Modulen des Projektes zu gewährleisten, brauchen die Naturparke Steiermark entsprechende fachliche Expertise. Zudem soll sichergestellt werden, dass das Projekt den Zielen und Maßnahmen der Österreichischen Biodiversitäts-Strategie 2020+ und den prioritären Naturschutz-Zielen des Landes Steiermark entspricht. Die dazu notwendige fachliche Beratung in den Bereichen Biodiversität, Naturschutz, Phänologie und Kreativarbeit erfolgt durch externe Auftragnehmer*innen.

Umsetzung

Die Umsetzung der oben angeführten Ziele erfolgte projektbegleitend über die gesamte Laufzeit. Abstimmungstermine mit der Projektleitung finden sich unter Modul A2. Nähere Details zur Implementierung fachlicher Inhalte finden sich bei den folgenden Modulen.

B2 – Berichterlegung

Die Arbeit an 5 Projektmodulen mit 14 Untermodulen in 7 Naturparks und 3 Projektjahren, betreut von unterschiedlichsten Fachexpert*innen könnte dazu führen, dass am Ende des Projektes ein unübersichtlicher Ansammlung an Teilergebnissen vorliegt. Die Ergebnisse des Projektes "Biodiversität verwurzeln & sichtbar machen" sollen jedoch in eine strukturierte und kompakte Form gebracht werden, die erlaubt, dass damit weiterhin geordnet gearbeitet wird. Dies soll auch der Projektabrechnung sowie Übersichtlichkeit für die Förderstelle zuträglich sein. Der Endbericht soll zugleich als Basis für die Abstimmung mit dem Referat für Naturschutz und für die Öffentlichkeitsarbeit dienen.

Umsetzung

Der gegenständliche Endbericht ist das Ergebnis des Moduls B2.



Modul C – „Biodiversität bereden“

Sichtbarmachung durch Gespräch

Die Sichtbarmachung der Biodiversitäts-Leistungen und Bewusstseinsbildung in der Naturpark-Bevölkerung sind der zentrale Fokus des gegenständlichen Projektes. Die Aufgaben, Leistungen und Ziele der Naturparke sowie deren inhaltliche Ankerpunkte Naturschutz & Biodiversität durch extensive Nutzung der Kulturlandschaft sollen den Bewohner*innen der Naturparke gegenwärtig und geläufig werden.

Neben den einzelnen Naturpark-Managements sind die Botschaftergruppen der Naturparke-Gemeinden und Naturpark-Führer*innen die wichtigsten Partner um die knapp 94.000 Naturpark-Einwohner*innen aber auch ca. 1,2 Millionen Besucher*innen jährlich zu erreichen.

Durch intensiven persönlichen Austausch in innovativen Formaten sollen diese drei Botschaftergruppen für weitere gemeinsame Umsetzungen in einer biodivers genutzten Kulturlandschaft auf Schiene gebracht werden.

C1 – Projektauftakt-Klausur

Die Naturpark-Managements sind jene, die die mühsam erarbeitete Naturschutz-Fokussierung letztendlich aktiv in die Bevölkerung tragen. Moderiert durch einen externen Experten wird bei einer 2-tägigen Projektauftakt-Klausur in einem der 7 Naturparke eine gemeinsame Vorgehensweise zu den folgend beschriebenen Projektmodulen erarbeitet. Dabei spielt selbstverständlich auch die Umsetzung der kürzlich erarbeiteten Naturpark-Strategie eine zentrale Rolle.

Umsetzung

Die Projektauftakt- bzw. Vorstandsklausur fand von 26. bis 27.02.2019 beim NUP-Gastgeber Gasthof Stiegenwirt in Palfau statt (NUP EIS).

Die von Michael Jungmeier (E.C.O.) moderierte Veranstaltung bot einen Rahmen um einerseits über die gemeinsame Arbeit zu reflektieren sowie Kommunikation und Teamkultur zu verbessern, und andererseits die konkreten Vorhaben in „Biodiversität verwurzeln & sichtbar machen“ sowie weiteren Projekte zu erarbeiten (Programm siehe Beilage C1).

Die Ergebnisse sind in Beilage C2 zusammengefasst, ein detailliertes Protokoll findet sich in Beilage C3.



Abb. 6: Gruppenfoto der Teilnehmer*innen der Projektauftakt-Klausur.

Zusammenfassung Modul C1

Mechanismus Sichtbarmachung

Koordinierte , strategisch motivierte Arbeit von 7 Naturpark-Managements in der gesamten Steiermark!

Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung

- ✓ Protokoll liegt vor (Beilage C1.4)
- ✓ Teilnehmer*innenliste liegt vor (Beilage C1.5)

Beilagen

- ✓ Beilage C1.1: Programm Projekt-Auftakt-Klausur
- ✓ Beilage C1.2: Übersicht Ergebnisse
- ✓ Beilage C1.4: Protokoll Projekt-Auftakt-Klausur
- ✓ Beilage C1.5: Teilnehmer*innen-Liste Projekt-Auftakt-Klausur

C2 – Naturpark-Gemeinde-Gipfel 2019 & 2020

Mit den Naturpark-Gemeinde-Gipfeln findet seit 2017 ein ausgesprochen fruchtbringender Dialog zwischen den 7 Naturparks und den 34 Naturparkgemeinden statt. Gemeinsam mit Bürgermeister*innen, Amtsleiter*innen und Gemeinderät*innen werden dabei Ziele und Mechanismen für die weitere Zusammenarbeit diskutiert und erarbeitet. Zudem gibt es fachliche Impulse zu kommunaler Biodiversität (zuletzt „Biodiversität auf öffentlichen Grünflächen“ und „Biodiversität als Gemeindethema“).

2019 und 2020 wird bei den Naturpark-Gemeinde-Gipfeln noch einen Schritt weiter gegangen und auch die Naturpark-Bevölkerung direkt eingebunden.

Ein **Naturpark-Parlament** tritt zusammen: Je Naturpark werden 5 Bewohner*innen eingeladen, die möglichst alle sozialen und Bildungsschichten repräsentieren. Beim Gipfel 2019 soll hier die **Naturpark-Jugend** auf die Bühne gebeten werden, 2020 könnten Partner-Organisationen wie etwa die Berg- und Naturwacht, Naturschutzbund sowie Personen aus den Naturpark-Vorständen stärker eingebunden werden.

Gut moderiert soll über die Tätigkeiten des Naturparks und die Kooperation mit den Naturpark-Gemeinden diskutiert, beraten werden und schließlich Beschlüsse gefasst werden. Dabei steht inhaltlich weiterhin ein **kommunales Biodiversitäts-Thema** mit entsprechendem Gastredner im Zentrum (z. B. Klimawandel-Anpassung durch Biodiversität).

Die ebenfalls anwesenden Gemeinde-Vertreter*innen und Naturpark-Managements nehmen dabei eher die Rolle von Impulsgebern und Beobachter*innen ein und erhalten so direktes Feedback dazu, wie Biodiversitäts-Umsetzungen in der Gemeinde-Bevölkerung (positiv) wahrgenommen werden.

Auswahl-Kriterien für die Parlaments-Teilnehmer*innen sowie die zu behandelnden **Themen und Fragestellungen** werden in jedem Jahr in einem zentralen **Vorbereitungs-Workshop** durch **Naturpark-Managements** erarbeitet.

Umsetzung: Vorbereitungs-Workshop NUPMAN 2019

Um allen beteiligten Reiseaufwand zu sparen wurden die Vorbereitungs-WS in Form von individuellen Telefon-Interviews mit den NUP-Geschäftsführer*innen resp. BE durch OIKOS umgesetzt.

Thema war ...

- ... der Status der Zusammenarbeit zwischen NUP und NUPGDE insbesondere im Hinblick auf die mit den BE gesetzten Schritten im Rahmen von Aufladung Biodiversität.
- ... Erwartungen und Themen im Bezug auf das „NUPGDE-Parlament“ .

Folgende Personen wurden interviewt:

- ALM: Ernst Gissing (GF) am 04.10.2019
- EIS: Eva Maria Vorwagner (BE) am 09.10.2019
- MOL: Andreas Steininger (GF) am 03.10.2019
- PÖL: Franz Grabenhofer (Obmann, GF) am 04.10.2019
- SÖL: Veronika Grünsachner-Berger (GF) am 04.10.2019
- SÜD: Matthias Rode (GF) am 03.10.2019
- ZGR: Gunter Brandstätter (GF), 04.10.2019, ergänzt durch Maria Luise Mürzl (BE), 07.10.2019

Die genauen Fragen sowie die Ergebnisse der Interviews finden sich in den Beilagen C2.1–C2.8.

NES_BDV
C2 NUPGDE
03.10.2019

Biodiversität verwurzeln & sichtbar machen
C3 – NUPGDE – Vorabbefragung der NUPMAN

NUP _____ Gespräch mit _____ Datum/Uhrzeit _____

1. Rückblick

NUP-Verantwortlich/er im NUPGDE-GR

Wer ist AnsprechpartnerIn in den NUPGDE? Gibt es überhaupt eine/n?

Wieviele?

Kontaktdaten für Einladung:

Wie regelmäßig ist der Austausch? Von wem geht die Initiative aus?

Jour fixe/NUPMAN in GR

Wurden Jour fixe für die NUPGDE durchgeführt?

Wurde der NUP (BE, BD, Projekte etc.) im GR präsentiert?

Was ist Erfahrung daraus? Konkrete Ergebnisse daraus?

NUPGDE-Projekte

Welche gemeinsamen Projekte sind passiert? Was ist nach vorne hin geplant?

Gibt es Fotos?

[Gab es BD-Schulungen der BauhofmitarbeiterInnen bzw. Bestreben dazu?]

Öffentlichkeitsarbeit

Kommt der NUP & BD regelmäßig in Gemeindezeiten vor?

Wenn ja in welcher (bitte Bsp. übermitteln)?

Ist ein Echo aus der Bevölkerung wahrnehmbar?

NES_BDV
C2 NUPGDE
03.10.2019

2. NUP-Parlament

Die Fragen dienen zur Abschätzung in welche Richtung das NUP-Parlament 2020 gehen soll.

Erklärung NUP-Parlament

- Das NUP-Parlament soll **keine „Institution“** werden sondern einmalig zusammenkommen.
- Es sollen **steiermarkweite, übergeordnete Inhalte** thematisiert werden (also keine NUP-Spezifika).
- Es wird mit **fachlichen Fakten**, nicht mit Halbwissen diskutiert (**Moderation**).
- Das NUP-Parlament soll den Bgm. zeigen, dass das Thema BD attraktiv für die WählerInnen ist.
- Es soll eine **Idee auf den Punkt formuliert** und als **Beschluss** mitgenommen werden.

Ist grundsätzlich eine engere Zusammenarbeit der NUPMAN mit den NUPGDE gewünscht oder ist man zufrieden mit dem Status quo?

Sind überhaupt personelle Ressourcen beim NUPMAN dafür vorhanden?

Was wollt ihr vom NUP-Parlament hinsichtlich BD & Ausrichtung der NUP-Arbeit gerne wissen?

Bei welchen BD-Thematiken kann ein NUP-Parlament dem NUP gegenüber der NUPGDE „den Rücken stärken“?

3. Allgemeine Erwartungen

Was sind Erwartungen/Wünsche an den heurigen NUPGDE-Gipfel? Was braucht es, damit der Gipfel ein Erfolg ist?

Abb. 7: Screenshots des Interview-Fragebogens (Beilage C2.1)

Umsetzung: Naturpark-Gemeinde-Gipfel 2019

Da in diesem Modul ein gemeinsamer Bürger-Beteiligungsprozess mit den NUPGDE entstehen sollte, wurde der am 23.10.2019 im steirischen Landesarchiv abgehaltene NUPGDE-Gipfel 2019 zur Konsolidierung bisheriger Biodiversitäts-Erfolge und für fachlichen Input zum Thema Bürgerbeteiligung im Bezug auf Biodiversitäts-Vorhaben genutzt.

Somit stand der Gipfel unter dem Motto: *Wie gelingt Bürgerbeteiligung in „ökologischen Zukunftsorten“?*

Zunächst wurde Bilanz zum 3-jährigen Aufbauprozess einer starken Zusammenarbeit zwischen NUP und NUPGDE gezogen (vgl. Projekt Aufladung Biodiversität). Best-Practice-Beispiele für gute Kommunikation und die Durchführung gemeinsamer Projekte wurden vorgestellt.

Im 2. Teil des Gipfels stellte Mag. arch. Roland Gruber, MAS MBA (Fa. nonconform), Experte für Bürgerbeteiligungsprozesse Methoden und Tipps vor. Insbesondere ging es darum, wie vor allem eine bereitere Bevölkerung und nicht nur die klassischen „Stakeholder“ erreicht werden können. Anschließend wurden diese in Bezug auf Naturschutz- und Biodiversitätsfragen von den Teilnehmer*innen ausprobiert.



Abb. 8: Screenshot aus der Präsentation zum NUPGDE-Gipfel (Beilage C2.13).

Details zu Programm, Ablauf und den Ergebnissen des NUPGDE-Gipfels finden sich in den Beilagen C2.9–C2.12.



Impressionen zum NUPGDE-Gipfel 2019

Umsetzung: Vorbereitungs-Workshop NUPMAN 2020

Am 20.10.2020 fand der Vorbereitungs-WS für den nächsten NUPGDE-Gipfel statt. Angesichts eines halben Jahres mit Einschränkungen durch COVID-19 herrschte große Unsicherheit ob und wie eine große Veranstaltung mit vielen Menschen aus der gesamten Steiermark abgehalten werden könnte.

Zwei Ansätze wurden diskutiert und (weiter)entwickelt:

1. Um die Bevölkerung trotz COVID-19-Maßnahmen zu involvieren und zu aktivieren wurde ein Online-Fragebogen auf Basis eines Entwurfs der fachlichen Betreuung OIKOS erarbeitet (s. u.).
2. Die Möglichkeit eines „NUP-Parlaments Online“ wurde erörtert und Eckpunkte dazu festgemacht. Zudem wurde erarbeitet, welche Bevölkerungsgruppen bei der Auswahl der NUP-Parlamentarier berücksichtigt werden müssen.

Details zum Vorbereitungs-WS finden sich in den Beilagen C2.14 & C2.15.



Abb. 9: NUPMAN-WS 2020 mit Corona-Abstand zwischen den Teilnehmer*innen.

Umsetzung: Online Befragung Naturpark-Bevölkerung

Mit der Befragung konnte erstmals geordnetes Feedback aus der Naturpark-Bevölkerung erfasst werden.

Der Fragebogen wurde auf Basis der Ergebnisse der Telefoninterviews mit den NUPMAN (vgl. Vorbereitungs-Workshop NUPMAN 2019) erstellt und mit diesen abgestimmt (s. o.).

Vorrangiges Ziel der Fragen war es die Wahrnehmung der Arbeit der Naturparke zu erfassen. Weiters wurde die Einstellung der Bevölkerung zu den Themen Biodiversität und Tourismus, die Bereitschaft sich selbst einzubringen und Wünsche und Bedarf im Hinblick auf den Naturpark abgefragt. Abschließend wurden einige Fragen zur Einschätzung der demographischen Zusammensetzung der Beantworter*innen gestellt (vgl. Fragebogen, Beilage C2.16).

Die Befragung wurde durch OIKOS über die Plattform SurveyMonkey abgewickelt und dauert von Jänner bis Februar 2021. In diesem Zeitraum wurde der Befragungslink von allen NUPMAN über alle zur Verfügung stehenden Kanäle (Website, Mailverteiler, Social-Media, Partner-Organisationen etc.) geteilt. Unter dem Titel „10 Fragen zur Zukunft Deines Naturparks“ (vgl. Abb. 10) konnten insgesamt 1.408 Beantworter*innen erreicht werden, wovon 69 % den Fragebogen abschlossen. Dadurch wurden 66.458 Datenpunkte erhoben und 2.699 individuelle Kommentare qualitativ ausgewertet.



Abb. 10: Screenshot der Startseite der Online-Befragung

Die Ergebnisse wurden durch die fachliche Betreuung ausgewertet, grafisch aufbereitet und bei einem Online-Workshop mit den NUPMAN am 13.04.2021 präsentiert und diskutiert (vgl. Beilage C2.17). Außerdem wurden die Ergebnisse für die einzelnen Naturparke aufbereitet und als Grundlage für strategische Entscheidungen an diese übermittelt.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse findet sich in Beilage C2.17. Die zugrundeliegenden Daten sind in Beilage C2.18 ersichtlich.

Die Ergebnisse der Diskussion beim Online-Workshop finden sich im Protokoll zu ebendiesem (Beilage C2.19).

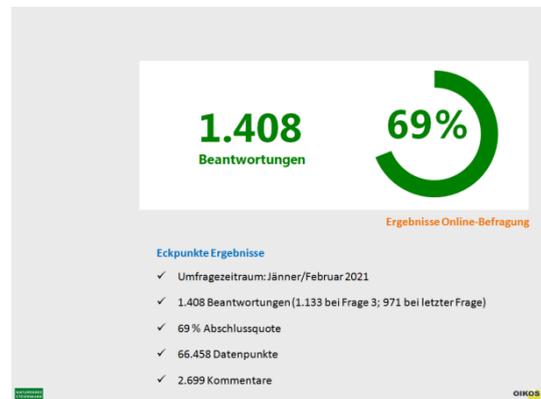


Abb. 11: Screenshot aus der Präsentation zum NUPGDE-Gipfel (Beilage C2.17).

Als Feedback an interessierte Beantworter*innen wurde ein Überblick über die Ergebnisse der Online-Befragung auf der Website der Naturparke Steiermark zugänglich gemacht (siehe Abb. 12).

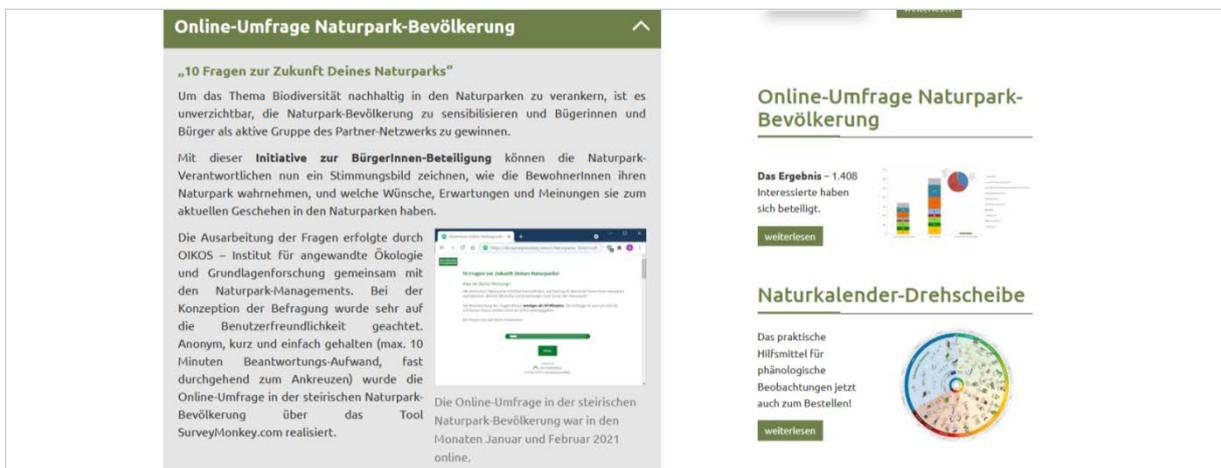


Abb. 12: Screenshot zur Darstellung der Umfrageergebnisse auf der Website der Naturparke Steiermark (www.naturparke.at/verein-naturparke-steiermark/projekte-verein-naturparke-steiermark/biodiversitaet-verwurzeln-sichtbar-machen/#c23135).

Umsetzung: Grobkonzept Naturpark-Parlament Online

Auf die Ergebnisse der Online-Befragung und den fachlichen Impuls am NUPGDE-Gipfel 2019 aufbauend wurde ein Grobkonzept für eine Online-Veranstaltung mit Bürgerbeteiligung erarbeitet (Beilage C2.20).

Statt eines aufwändigen steiermarkweiten Forums mit physischer Anwesenheit, wurde der NUPGDE-Gipfel neu konzipiert und zum Naturpark-Parlament Online weiterentwickelt. Das Grobkonzept sieht folgende Eckpunkte vor:

- Flexible Veranstaltung um aktuelle Biodiversitätsthemen mit der Bevölkerung zu bearbeiten
- Durchführung durch einzelne NUP zu konkreten NUP-spezifischen Themen
- leichtfüßig, kurzweilig, faktenbasiert (Einbeziehung von Expert*innen)
- Integration von zeitgemäßen Online-Tools zum Einbeziehen der Teilnehmer*innen
- einfache Plan- und Durchführbarkeit ohne externe Firmen
- NES sorgt für technischen Rahmen
- NUP-übergreifende Teilnahme sorgt für Vernetzung zwischen NUPMAN und BE

In einem nächsten Schritt (außerhalb des Projektes) soll eine Pilotveranstaltung mit einem NUP stattfinden. Anschließend wird von NES ein Leitfaden mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung für die inhaltliche Planung und technische Umsetzung durch die einzelnen NUPMAN erarbeitet.

Das Grobkonzept wurde in einem gemeinsamen WS abgestimmt und ergänzt (vgl. Beilagen C2.17 & C2.19).



Abb. 13: Screenshot vom Online-WS (Zoom) zu den Ergebnissen der Online-Befragung sowie zum künftigen NUP-Parlament Online (13.04.2021).

Zusammenfassung Modul C2

Mechanismus Sichtbarmachung

Naturpark-Parlament, in dem ein breiter Querschnitt der Bevölkerung zu kommunaler Biodiversität diskutiert & beschließt.

Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung

- ✓ Teilnehmer*innenliste Vorbereitungs-WS NUP-MAN 2019 liegt vor (Beilage C2.2–C2.8)
- ✓ Präsentationen, Protokoll & Teilnehmer*innenliste NUPGDE-Gipfel 2019 liegen vor (Beilage C2.11–C2.13)
- ✓ Teilnehmer*innenliste Vorbereitungs-WS NUP-MAN 2020 liegt vor (vgl. Beilage C2.15)
- ✓ Auswahlkriterien NUP-Parlament liegen vor (vgl. Beilage C.19)
- ✓ Präsentationen, Protokoll & Teilnehmer*innenliste NUPGDE-Gipfel 2020 liegen vor – Projektänderung COVID-19: stattdessen Online-Befragung und Grobkonzept NUP-Parlament Online (Beilage C2.16-20)

Beilagen

- ✓ Beilage C2.1: Fragebogen Telefon-Interviews NUPMAN
- ✓ Beilage C2.2–8: Protokolle zu Telefon-Interviews mit den NUPMAN
- ✓ Beilage C2.9: Programm NUPGDE-Gipfel 2019
- ✓ Beilage C2.10: Präsentation zum NUPGDE-Gipfel 2019
- ✓ Beilage C2.11: Präsentation Roland Gruber
- ✓ Beilage C2.12: Protokoll zum NUPGDE-Gipfel
- ✓ Beilage C2.13: Teilnehmer*Innenliste NUPGDE-Gipfel 2019
- ✓ Beilage C2.14: Präsentation zum Vorbereitungs-WS 2020
- ✓ Beilage C2.15: Protokoll zum Vorbereitungs-WS 2020
- ✓ Beilage C2.16: Fragebogen Online-Befragung
- ✓ Beilage C2.17: Präsentation Ergebnisse Online-Befragung
- ✓ Beilage C2.18: Ergebnisdaten Online-Befragung
- ✓ Beilage C2.19: Protokoll Ergebnis-Workshop Online-Befragung
- ✓ Beilage C2.20: Grobkonzept NUP-Parlament Online

C3 – Qualitätsmanagement Naturvermittlung

Die Naturvermittler*innen sind eine der engagiertesten Botschaftergruppen und eine wertvolle fachliche und personelle Ressource für die Naturpark-Managements. Sie absolvieren zahlreiche Fortbildungen und wurden zuletzt durch die Biodiversitäts-Expert*innen naturparkspezifisch gefördert.

Die im Rahmen von „Aufladung Biodiversität“ etablierten „Treffen der steirischen Natur-Vermittler*innen“ werden im Modul C3 durch **Hospitations- & Feedback-Mechanismen** zu einem **Qualitätsmanagements-Tool für die Naturvermittlung** in den Naturparks weiterentwickelt.

In einer „**Speed-Dating**“-Runde zeigt ein/e Naturvermittler*in aus jedem Naturpark einen ca. 5-minütigen Ausschnitt aus seinem/ihrem Repertoire. Als „**Testpublikum**“ werden je **7 Urlaubsgäste und 7 Bewohner*innen aus den Naturparks** eingeladen (diese erhalten einen 2-tägigen Aufenthalt bei einem Naturpark-Gastgeber-Betrieb als Anreiz sowie als Gelegenheit zur Einschulung).

Sowohl das Testpublikum, als auch eine **Beobachter*innen-Gruppe** aus weiteren anwesenden Naturvermittler*innen sowie Expert*innen aus den Bereichen Marketing, Tourismus und Biodiversität geben qualifiziertes Feedback zu den präsentierten Naturvermittlungs-Mechanismen.

Ein **Impulsvortrag** zu einem Naturvermittlungs-Thema (z. B. Qualitätssicherung Führungsangebot) sorgt für zusätzliche fachliche Anregung beim Workshop.

Diese Vorgehensweise verfolgt folgende Ziele:

- ✓ Die Naturvermittler*innen erhalten direktes, qualifiziertes Feedback zu ihren Fähigkeiten.
- ✓ Naturpark-Bewohner*innen lernen Urlaubsgäste und deren Ansprüche besser kennen und umgekehrt.
- ✓ Die Naturparke erhalten direktes Feedback darüber, was Gäste in Bezug auf Naturvermittlung wollen. Entsprechend sollen künftige Angebote adaptiert werden.

Weiters wird die Gelegenheit eines Dialogs mit einem Testpublikum dazu genutzt, **Feedback zu „Natur wirkt!“** (siehe Modul E1) zu erhalten. Dazu erhalten die Teilnehmer*innen im Vorfeld des Kurzurlaubs eine aktuelle Ausgabe von „Natur wirkt!“ mit einem **kurzen Fragebogen**.

Umsetzung

COVID-19-bedingt kam es zunächst zur Verschiebung und schließlich zur Absage der Veranstaltung (vgl. Kapitel „Zeitlicher Verlauf & Abweichungen infolge der COVID-19-Pandemie“).

Im Vorfeld der am 25.04.2020 geplanten Veranstaltung, noch bevor der erste Lockdown in Kraft trat, wurden durch OIKOS bereits umfangreiche Vorarbeiten durchgeführt. Diese umfassten:

- Erstellung von Anforderungsprofilen für Testpublikum (vgl. Beilage C3.1, Organisation durch NES)
- Erstellung eines Veranstaltungsavisos (vgl. Beilage C3.2)
- Telefonate mit den 7 NUPMAN zur Vorauswahl der „Vorzeige-NUV“ für das „Speed-Dating“
- Telefonate zum Briefing der 7 NUV für das „Speed-Dating“ inkl. Fixierung per E-Mail
- weitere Korrespondenz zur Verschiebung und schließlich Absage

NES nahm unterdessen über NUP-Gastgeber*innen Kontakt zu einem potenziellen Testpublikum (Urlauber*innen und Einheimische) auf.

Da der Ersatztermin (05.11.2020) aufgrund des neuerlichen Lockdowns ebenfalls abgesagt werden musste und die Planungssicherheit für eine große Veranstaltung mit ca. 100 Teilnehmer*innen aus ganz Österreich nicht gegeben war, wurde diese in der ursprünglich geplanten Form letztlich abgesagt.

Um dennoch das Thema Qualitätsmanagement in der Naturvermittlung voranzubringen wurde eine Hospitation bei NV-Angeboten aus allen 7 NUP durchgeführt. Dazu wurde ein Hospitationsbogen durch OIKOS erstellt

(Beilage C3.3). Dieser soll (auch über das aktuelle Projekt hinaus) als Werkzeug zur objektiven Evaluierung von NUV und zur Selbsteinschätzung und Verbesserung des eigenen Angebots dienen.

Die Hospitationen wurden durch DI Silvia Obermoser (NES) im Sommer 2021 durchgeführt:

Datum	NUP	Naturvermittler*in	Naturvermittlungsangebot
13.07.2021	ALM	Maria Häuselhofer	125 Alpträume in Grün
20.07.2021	ZGR	Claudia Gruber	Waldbaden
22.07.2021	MOL	Renate Dobrovolny	Waldpicknick
24.07.2021	PÖL	Stefan Käfer	Kräuterpfad bei Vollmond
28.07.2021	SÖL	Martha Zach	Entdecke die Wunderwelt der Kräuter
03.08.2021	SÜD	Martin Wippel	Das Kürbiskernöl, ein richtiger Aufschneider
02.09.2021	EIS	Moica Hribernik	Kraushöhlenführung

Tab. 1: Übersicht über Termin, NUP, NUV und evaluiertes NV-Angebot bei den Hospitationen.

Die Ergebnisse wurden in einem Bericht zusammengefasst (Beilage C3.4).

Da es sich bei den ausgefüllten Hospitationsbögen um sehr persönliche Ergebnisse für die jeweiligen NUV handelt, sind diese dem gegenständlichen Endbericht nicht beigelegt und liegen im Bedarfsfall bei NES zur Einsicht auf.

Eine Befragung zu „Natur wirkt!“ mit Urlaubsgästen wurde durchgeführt. Siehe dazu unter Modul E2 – Medien-Analyse Natur wirkt!.

FEEDBACK-BOGEN

Eckpunkte zum Naturvermittlungsangebot

Name Naturvermittler*in: _____ Naturpark: _____

Name des Naturvermittlungs-Angebots: _____

Datum: _____ Dauer angekündigt: _____ Dauer tatsächlich: _____

Wetter: _____

Fragen zum/zur Beantworter*in

Wohnort: _____ Alter: _____ Geschlecht: w m anderes

Höchste abgeschlossene Ausbildung: _____

Beruf: _____

Marketing & Preis

Deshalb habe ich dieses Angebot gewählt; das hat mich besonders angesprochen:

Der Preis für das Angebot ist in Nachhinein gesehen

zu hoch angemessen eigentlich zu niedrig

Wissen / Kompetenz

Der/die Naturvermittler*in ist fachlich kompetent.

sehr teilweise eher nicht gar nicht

Auftreten

Der/die Naturvermittler*in machte auf mich einen professionellen Eindruck.

sehr teilweise eher nicht gar nicht

Der/die Naturvermittler*in hat einen angenehmen/ungezwungenen Umgang mit der Gruppe / den Gästen.

sehr teilweise eher nicht gar nicht

Inhalte & Didaktik

Natur und Biodiversität sind die zentralen Inhalte des Angebots.

sehr teilweise eher nicht gar nicht

Das waren die Hauptinhalte des Angebots:

Die Inhalte wurden verständlich erklärt.

sehr teilweise eher nicht gar nicht

Das Angebot ... (Mehrfachauswahl möglich)

... war interaktiv.

... hat drei oder mehr Sinne angesprochen (Riechen, Schmecken, Fühlen, ...).

... war unterhaltsam.

... hat an meine persönlichen Erfahrungen angeknüpft.

... war eher frontal.

... war Team- / Gruppen-orientiert.

Das hat mich am meisten interessiert / fand ich am spannendsten:

Das nehme ich für mich für meinen privaten oder beruflichen Alltag mit:

Erfahrung

Die Begleitung durch eine/n Naturvermittler*in führte zu einem besonderen Naturerlebnis.

sehr teilweise eher nicht gar nicht

Das Highlight der Führung war für mich:

Im Vergleich zu anderen Urlaubsangeboten und -aktivitäten war das Angebot

herausragend okay eher mau nicht zu empfehlen

Humor

Das Angebot hat Spaß gemacht. / Es gab lustige Momente.

sehr teilweise eher nicht gar nicht

Abb. 14: Seite 2 & 3 des Hospitationsbogens



Abb. 15: Familienführung „Waldpicknick“ mit Renate Dobrovoly und 35 Teilnehmer*innen (NUP MOL, 22.07.2021).



Abb. 16: Im Teichalm-Moor bei „125 Alpträume in Grün“ mit Maria Häuslhofer (NUP ALM, 13.07.2021).



Abb. 17: „Waldbaden“ mit Claudia Gruber (NUP ZGR, 20.07.2021).

Zusammenfassung Modul C3

Mechanismus Sichtbarmachung

„Speed-Dating“ zwischen Naturvermittler*innen und Urlaubs-Gästen sowie Naturparkbewohner*innen, sorgt für besseres Verständnis der Fähigkeiten und Bedürfnisse der verschiedenen Gruppen.

Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung

- ✓ Protokoll & Teilnehmer*innen-Liste liegen vor – Projektänderung COVID-19: stattdessen Hospitation bei 7 NV-Angeboten in den NUP (Beilage C3.4)

Beilagen

- ✓ Beilage C3.1: Anforderungsprofil Testpublikum
- ✓ Beilage C3.2: Veranstaltungs-AVISO
- ✓ Beilage C3.3: Hospitationsbogen
- ✓ Beilage C3.4: Ergebnisbericht Hospitationen

Modul D – „Biodiversität herzeigen“

Sichtbarmachung durch Infoveranstaltungen

Mit „Grünzeug von der Wiese“ und „Hirschbirne trifft Schafnase“ wurden zwei Modellveranstaltungen geschaffen, durch die die peripher gelegenen Naturparke in der Landeshauptstadt Präsenz zeigen können. Dabei werden jährlich Tausende Besucher*innen über Arten- und Sortenvielfalt in wertvollen und **gefährdeten Lebensräumen der Kulturlandschaft** informiert.

Ziel ist es einen erlebbaren und medial noch besser wahrnehmbaren **Auftakt und Abschluss des Naturvermittlungsprogramms** der Naturparke zu schaffen.

D1 – Naturpark kommt in die Stadt: Thema „Wiese“ 2019 & 2020

In den Jahren 2019 und 2020 soll eine **dreistufige Strategie** angewendet werden, um die **Reichweite der Veranstaltungen deutlich zu erhöhen** und mit der Botschaft über den Zusammenhang zwischen Biodiversität und verantwortungsvoller Nutzung der Kulturlandschaft noch mehr Strahlkraft zu erlangen:

1. In der Vorwoche zur Hauptveranstaltung in Graz findet jeweils eine **reduzierte Ausstellung bei einem Medien-Partner**, etwa dem Styria-Media-Center, dem ORF oder Antenne Steiermark statt, um ein entsprechendes Medienecho zu erzeugen.
2. Es folgt zudem ein **zusätzlicher Auftritt** der Wiesen- bzw. Streuobst-Ausstellung in einer steirischen **Bezirkshauptstadt**, etwa Weiz, Hartberg, Murau, Leoben oder Bruck an der Mur. So wird der Aufwand der Zusammenstellung der Ausstellungen bestmöglich genutzt.
3. Schließlich findet die **Hauptveranstaltung** im Mai (Wiese) bzw. Oktober (Streuobst) in der Grazer Herrengasse statt.

Inhaltlich wird, passend zum Frühlings- bzw. Herbstaspekt das Thema Phänologie stärker in die Veranstaltungen eingebunden. Dies geschieht vor allem über die Maßnahmen in Modul D3.

Weiterentwicklung Thema Wiese: Zum besseren Verständnis für Laien werden die Abstufungen in der Artenvielfalt verschiedener Wiesentypen, vom Golf- und Mähroboterrasen, über Intensiv- und Fettwiesen bis zu Feuchtwiese und Trocken- und Magerrasen dargelegt. Phänologisch bedeutsame Arten werden besonders hervorgehoben.

Das Miteinbeziehen privat genutzten Grünlandes in Gärten bietet einen Zugang, der es einer Durchschnittsbürger*in besser ermöglicht, sich mit Biodiversität im landwirtschaftlich genutzten Grünland auseinanderzusetzen.

Umsetzung: Grünzeug von der Wiese 2019 im Styria-Medienhaus

Am 30.04.2019 statteten die Naturparke Steiermark fachlich unterstützt von grünes handwerk dem Styria-Medienhaus in Graz einen Besuch ab. Die Journalist*innen der Kleinen Zeitung zeigten sich beeindruckt von den mitgebrachten Wiesenmustern – wenige Tage später wurde in der Sonntagsausgabe ein doppelseitiger Bericht zu Biodiversität in der Wiese veröffentlicht (inkl. Veranstaltungsankündigung; Beilage D1.1).

Als Grundlage wurde ein fachlicher Presstext von grünes handwerk verfasst (Beilage D1.2).

18 | Steiermark

Das duftet nach Heu
Das **Wiesen-Ruchgras** (Inhaltsstoff: **Cumarin**) ist für den typischen Heuduft zuständig. Es eignet sich gut für Lämmer und zum Wiltzen. Wird auch für Wétirach verwendet.

Antibakteriell
Der **gekletzte Lauch** schmeckt wie Schnittlauch, wird auch so in der Küche verwendet. In der Volksmedizin wird die bakterienemmende, antiseptische Wirkung geschätzt.

Sehr begehrt
Der **Wiesen-Rockbarst** ist oft am Wegrand anzutreffen. Findet in der Küche (Salate, Backteig) und Kräuterkunde (gilt als blutreinigend, schweiß- und harntreibend) Einsatz.

Von Frauen geschätzt
Rotkeel ist eine beliebte Futterpflanze, wird in der Volksmedizin auch gegen Menstruations- und Wechseljahrsbeschwerden eingesetzt (rote Blütensaftstoffe wirken als Phytoöstrogene).

Optischer Aufputz
Die **Wiesenglockenblume** ist nicht nur optisch ein Aufputz für jede Wiese. Sie wird auch als essbare Dekoration (reich an Vitamin C und Inulin) eingesetzt.

Sie liebt mich (nicht)
Die **Große Wiesensalbei** darf in keinem Mutterstrauß fehlen. Blüten gelten als Orakel für Verliebte (er/sie liebt mich, er/sie liebt mich nicht). Enthält ätherische Öle (für Tee).

Die Vieleskönerin
Die **Gundelrebe** blüht violett, enthält viele Bitter- und Gerbstoffe sowie ätherische Öle. Wird für Tee, Liköre, Käse eingesetzt, soll bei Magen- und Blasenleiden helfen.

Der Hustenexperte
Der **Spitzwegerich** ist sowohl in der Küche als auch als Hausmittel beliebt. Wegen seiner Schleimstoffe wird er häufig als Sirup gegen Husten (reife) eingesetzt.

Steiermark | 19

„Mähroboter schaffen nur grünes Ödland“

roboter nur grünes Ödland.“ Unter anderem, weil laut biologischer Regel auf eine Pflanzenart 10 bis 20 Tierarten kämen. Die Experten plädieren daher für Rasenmäher-Telearbeit, spricht nur alle zwei bis drei Wochen mähen. Was eine rund 15 Zentimeter hohe „Gartenwiese“ zur Fülle habe. „Darin leben bis zu 25 Pflanzen- und 150 Tierarten“, so Ressel, „außerdem bringen sie Farbe ins Leben“. Was jeder Gartenbesitzer machen könne. „Zumindest eine kleine, wilde Ecke, in der nur ein- bis zweimal pro Jahr gemäht und der Natur freien Lauf gelassen wird.“ Das komme dem dritten Wiesen-Typ nahe: der hochwüchsigsten Blumenwiese mit bis zu 70 Pflanzen- und 1000 Tieren.

Auch Bauern könnten mit vergleichsweise wenig Aufwand viel erreichen, sagt Kammerer. „Wenn jeder nur ein paar Prozent seiner Fläche, wie Randstücke oder Steilflanken, extensiv bewirtschaftet, hätten wir schon gewonnen.“ Es gebe bereits eine Reihe von Programmen, heißt es bei der Landwirtschaftskammer. Demnach würden 7500 steirische Betriebe mit 6000 Hektar an einem EU-Biodiversitätsprogramm teilnehmen, wo etwa „Bienenweiden“ geschaffen werden. Außerdem würden 4000 Betriebe nach der (Getreide-)Ernte Zwischenfrüchte anbauen und dabei zum Beispiel Buchweizen und Senf zum Blühen bringen.

Mark Ressel, Bernhard Stejskal und Silvia Obermayer zeigen die Unterschiede auf **Robotergras** (links), **Gartenwiese** (Mitte) und **Blumenwiese** im Vergleich (rechts).

Gemüse von der Wiese
Die **Wilmöhre** enthält wie ihre bekannte Schwester (Karotte) Vitamine und Carotine. Die Wurzeln eignen sich ebenso als Gemüse zum Kochen. Hausmittel gegen Darmbeschwerden.

Küchenrückkehr
Der **Pastinak** gilt als sehr vitaminreich und wird wieder verstärkt als Wurzelmilch kultiviert. Als Hausmittel wird er in harn- und verdauungsfördernden Tees eingesetzt.

Der Teeklassiker
Wiesensalbei enthält viele Öle und Aromastoffe. Mit der violetten Blüte werden Sirupe gefärbt. Salbeitee wird gegen Husten-, Magen- und Zahnfleisch-Probleme (gurgeln) eingesetzt.

AUF LANGE SICHT Steiermark 2030

ARBEITEN IN DER STEIERMARK

Wie wird sich der Wirtschafts- und Arbeitsstandort Steiermark in Zukunft entwickeln? Lassen Sie sich informieren und diskutieren Sie mit.

WANN & WO
07. Mai 2019 | 19:00 - 21:00 Uhr
Kommunikationscenter Donawitz, Leoben
FREIER ENTRITT

KEYNOTE
Prof. Dr. Jens Südekum

PODIUM
Dr. Iris Filzwieser, Mag. Christina Lind und Dipl.-Ing. Franz Rotter

ANMELDUNG
www.2030.steiermark.at

Im Frühjahr 2019 finden im Rahmen der Landesentwicklungsstrategie **AUF LANGE SICHT Steiermark 2030** weitere Veranstaltungen statt.

Abb. 18: Doppelseitiger Artikel in der Kleinen Zeitung zum Thema Biodiversität in der Wiese mit Veranstaltungsankündigung (Beilage D1.1).

Umsetzung: Grünzeug von der Wiese 2019 in Graz

Am 08.05.2019 präsentierten die Naturparke Steiermark bereits zum 9. Mal die Ausstellung „Grünzeug von der Wiese“ bei absolutem Traumwetter in der Grazer Herrengasse die Vielfalt der Wiesenpflanzen. Die Ausstellung zeigt eindrucksvoll wie beispielsweise Gartenbesitzer*innen im Hausgarten selbst an der „Biodiversitätsschraube“ drehen können, indem sie auf den Rasenmäher-Roboter verzichten und Bereiche belassen, die nur 1–2 Mal im Jahr gemäht werden.

Die NUP präsentierten Beispiele für Wildkräuter-Kulinarik um die so geschaffene Vielfalt in der Küche in Wert zu setzen. Weitere Details finden sich im Veranstaltungs-Aviso (Beilage D1.3).

Abb. 37–Abb. 40 zeigen geben einen Eindruck von der Veranstaltung. Eine Rückschau wurde auch auf der Webseite der NES veröffentlicht.



Sie befinden sich hier: [Verain Naturparke Steiermark](#) / [Veranstaltungen](#) / Grünzeug von der Wiese

Grünzeug von der Wiese -

Wiesenblumen – Wildkräuter – Wildgemüse

Die **Artenvielfalt der Blumenwiese** reicht von Heilpflanzen in der Volksmedizin über Wirtspflanzen für Nützlinge für die Landwirtschaft – Bienen und Hummeln als Bestäuber – bis zum Erholungsraum für uns Menschen.

Diese Biodiversität möchten wir als NATURPARKE STEIERMARK den BesucherInnen zeigen und ihnen die Bedeutung der Wildpflanzen im Naturhaushalt bewusst machen.

Zudem einzelne

NATURPARKE STEIERMARK
der Verein

- > Mehr zum Verein
- > Partner
- > Projekte
- > Natur erleben
- > Naturpark-Kulinarium
- > Veranstaltungen
- > Urlaub im Naturpark

Abb. 19: Screenshot zum Bericht zu Grünzeug von der Wiese auf der Website der Naturparke Steiermark (www.naturparke.at/verein-naturparke-steiermark/naturparke-steiermark-veranstaltungen/gruenzeug-von-der-wiese-wiesenkrauterausstellung/).



Abb. 20–Abb. 23: Impressionen von Grünzeug von der Wiese 2019

Umsetzung: Grünzeug von der Wiese 2019 in Bruck a. d. Mur

Am Samstag, den 11.05.2019 fand erstmals eine Naturparke Steiermark-Leuchtturmveranstaltung in einer Bezirkshauptstadt, nämlich in Bruck an der Mur statt. Die Wiesen-Ausstellung wurde mit dem regionalen Bauernmarkt am Koloman-Wallisch-Platz (Hauptplatz) kombiniert.

Dies erweis sich als äußerst erfolgreich: Der Markt sorgte für eine hohe Frequenz und einen passenden Rahmen. Abb. 24–Abb. 27 zeigen eine Rückschau auf die Veranstaltung.



Abb. 24–Abb. 27: Grünzeug von der Wiese am 11.05.2019 in Bruck a. d. Mur.

Umsetzung: Faltkarte „Das bunte Leben in der Wiese“

Grünzeug von der Wiese 2020 musste aufgrund von COVID-19-Maßnahmen abgesagt werden. Stattdessen wurde eine langfristig nutzbare Grundlage zur Bewusstseinsbildung zu Biodiversität in Wiesen geschaffen. In der Faltkarte „Das bunte Leben in der Wiese“ (Beilage D1.4) werden bereits vorliegende fachlich korrekt illustrierte Tier- und Pflanzenarten in Wiesen im Jahresverlauf (siehe Projekt „Aufladung Biodiversität“) als riesiges Wimmelbild dargestellt. Ziffern-Legende (Schwarz-weiß-Detail-Illustrationen), Detail-Fotos und Begleit-Texte erläutern den phänologischen Verlauf und den Einfluss der Bewirtschaftung.



Abb. 28: Screenshots der Faltkarte „Das bunte Leben in der Wiese“.

Zusammenfassung Modul D1

Mechanismus Sichtbarmachung

Große, durch Medienkooperation gut angekündigte, Inforeveranstaltungen zu gefährdeten Lebensräumen der Kulturlandschaft in Bezirkshauptstädten und in Graz.

Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung

- ✓ 2019: Pressespiegel liegt vor (Beilage D1.1)
- ✓ 2019: Fotodokumentation liegt vor (Abb. 19–Abb. 27)
- ✓ 2020: Absage: Projektänderung COVID-19: Faltkarte „Das bunte Leben in der Wiese“ (Beilage D1.4)

Beilagen

- ✓ Beilage D1.1: Artikel „Mähroboter schaffen nur ödes Grünland“, Kleine Zeitung, 13.10.2019
- ✓ Beilage D1.2: Fachlicher Presstext Grünzeug von der Wiese 2019
- ✓ Beilage D1.3: Aviso Grünzeug von der Wiese 2019
- ✓ Beilage D1.4: Faltkarte „Das bunte Leben in der Wiese“

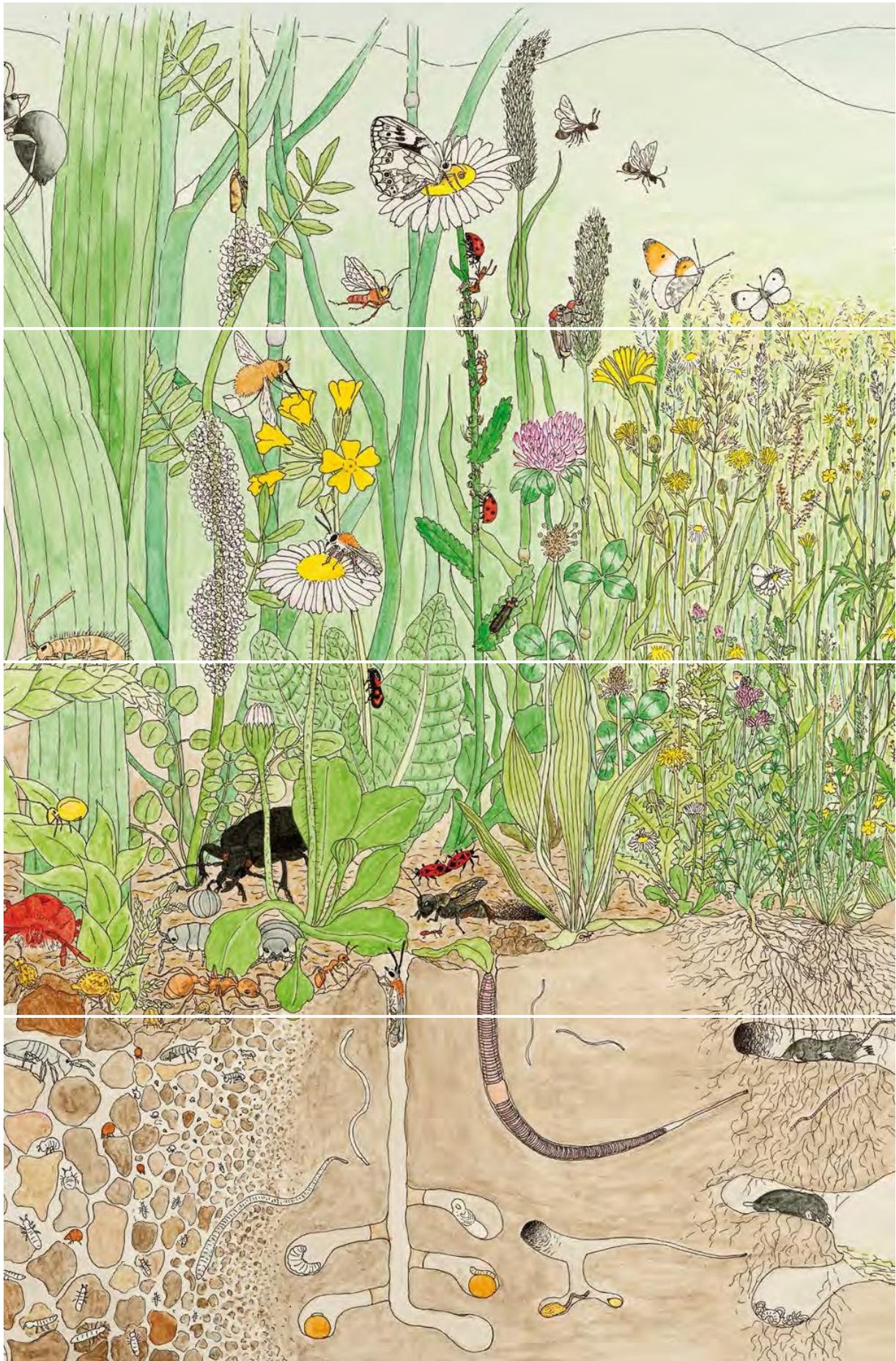


Abb. 29: Detail Wimmelbild von der Faltkarte „Das bunte Leben in der Wiese“.

D2 – Naturpark kommt in die Stadt: Thema „Streubst“ 2019 & 2020

Umsetzung: Medien-Aktion 2019

Nach Anfragen bzgl. der Durchführung einer Kleinausstellung bei Medienpartnern (ORF, Styria-Verlag etc.), kam der Gegenvorschlag von der Kleinen Zeitung, dass ein Mitarbeiter in eine Streuobstwiese in einem der Naturparke mit fachlicher Begleitung besuchen solle.

Daher führte OIKOS am 07.10.2019 eine Exkursion mit dem Journalisten Ulrich Dunst in eine Streuobstwiese in Neumarkt in der Steiermark im NUP ZGR durch.

Das Resultat war ein steiermarkweit veröffentlichter doppelseitiger Artikel (Beilage D2.1), in dem über das Naturschutzgut „Alte Sorten“ sowie die pomologische Arbeit der Naturparke berichtet wurde. Zudem gab es einen prominenten Hinweis auf die Ausstellung „HirschiBirne trifft Schafnase“ in Graz.

Neues von der alten Sorte

Was wächst vor der Haustür seit 100 Jahren? Alte Apfel- und Birnensorten erleben ihre zweite Blüte. Ihre Bestimmung ist eine eigene Wissenschaft. Zu Besuch in der Alters-WG mit Broadoarsch, Krummstiel und der Guten Luise.

Von Ulrich Dunst

Am Weidezaun im Windschatten des Zirbitzkogels

„Es ist immer wieder faszinierend, wie viele verschollen geglaubte Sorten auf diese Weise auftauchen - und wo die Bauern vor über 100 Jahren solche Raritäten wohl aufgetrieben haben“, schwärmt Willing. Der Oststeirer ist als Chef der Forschungsfirma Oikos eine Art personifizierte Sortendatenbank, der mit seinem Team pro Jahr bis zu 1500 Sorten bestimmt. An diesem

schönen Herbsttag erkennt er unter den immer größer werdenden Äggen der Zaunspitze Dutzende Raritäten auf Anhieb.

Wissenschaftlich geht er indes nach 93 „Deskriptoren“ vor, beginnend bei neun Größenklassen über Form, Relief, Schalenoberfläche, Härte, Berostung, Grundfarbe, reifeabhängige Deckfarbe (neu gelernt: allein die Farbe Rot kann „traurig“, „adrig“, „verwaschen“ oder auch „geflammt“ sein) bis hin zu sensorischen Merkmalen wie Süße, Säure, Würze oder Fruchtfleischtextur. Oder wie Willing es rustikal ausdrückt, als er mitten auf der Wiese in einen sauren Apfel beißt: „Der fühlt sich im Mund an, als ob man in Glasscherben beißen würde.“

Gut 2000 Apfel- und Birnensorten gab es einmal in der Steiermark, nur eine Handvoll schafft es heute in Supermärkte. Was dazu führte, dass der Großteil der Streuobstbestände verschunden (in der Steiermark sind es noch 780 Hektar) bzw. heute völlig überaltert ist. Weil die Pressobstpreise nicht mehr als ein paar Cent pro Kilo ausmachen, bleiben die Äpfel oft ungenutzt auf den Bäumen.

In den letzten Jahren jedoch erleben alte Sorten eine zweite Blüte. „Das Interesse ist riesig, nicht nur von Basen, auch von Konsumenten, die einen alten Apfelbaum im Garten haben“, sagt Ifig, die im Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen das Projekt „Strowl“ betreut, wo alte Sorten aufgespürt, bestimmt und wieder gepflanzt werden.

Auch Spitzenköche wie Heinz Reitbauer (Steirereck) werden mit ihrem Team bei Experten wie Willing vorstellig, um die Vorzüge spezieller Sorten wieder zu erkennen - und in der Speisekarte einzusetzen.

Da können sie auch von Seniorbauer Fickler lernen, der umnissoverständlich feststellt: „In mein Most kommt nur Bohnapfel und in die Strudl nur a Gravensteiner!“

HirschiBirne trifft Schafnase

Am 16. Oktober von 10 bis 17 Uhr tischen die sieben steirischen Naturparke rund 200 alte Apfel- und Birnensorten aus der Steiermark in der Grazer Herrengasse auf. Besucher können auch eigene alte Sorten zum Bestimmen mitnehmen.

HIER KÖNNEN SIE ÄPFEL MIT BIRNEN VERGLEICHEN

Ledenapfel , Schale mit Rost bedeckt	Hartberger Mostbirne , sehr saftig	Maschanzbeck , uraltre Sorte, lange haltbar	Jakob Lebel , sehr fettige Schale	Bellefleur , Mutter des Golden Delicious	Gravensteiner , frühtreif, groß, sehr süß
HirschiBirne , gut für Saft und Schnaps	Lavanttaler Bananapfel , Innen gelb	Gute Luise , beliebt, zartes Fruchtfleisch	Gellers Butterbirne , sehr aromatisch	„Broadoarsch“ , die Form gab den Namen	Schafnase , schmal, rot geflammt
Itzer Rosenapfel , klein und würzig	Schweizerhose , gestreift wie Schweizergarde	Kronprinz Rudolf , süßsauer, aus Gleisdorf	Roter Boskoop , groß, würzig, lange haltbar	Schlachtersche Holzebirne , gut für Most	Krummstiel , bis in den Mai gut haltbar
					Danziger Kantapfel , hat Kante in der Schale
					Welschbrunnen , aus Graz, sehr spät reif
					Bohnapfel , saftig, beliebte Streuobstsorte
					Cox Orange , garnierte Tafelobst

Abb. 30: Doppelseitiger Artikel in der Kleinen Zeitung vom 13.10.2019.

Umsetzung: Sortenausstellung 2019 in Gleisdorf

Im Rahmen des „FairWandelFestes“ am Samstag, den 28.09.2019 präsentierten sich die Naturparke Steiermark mit einer Obstausstellung. Zudem waren die NUP ALM, MOL und PÖL vertreten und vermittelten Aspekte der Biodiversität in Streuobstwiesen.

Trotz weniger guten Wetters zeigten die Besucher*innen des zeitgleich stattfindenden Bauernmarktes, sowie des FairWandelFestes großes Interesse für die Erhaltung von Streuobstwiesen und von alten Obstsorten. Es wurden zahlreiche Fruchtmuster durch die Pomolog*innen von OIKOS bestimmt und auf die Ausstellung „Hirschbirne trifft Schafnase“ in der folgenden Woche in Graz hingewiesen.

Die Sortenausstellung wurde mehreren Medien beworben (Abb. 31 & Abb. 32).

GLEISDORF

Apfel- und Birnensorten bestimmen lassen

Im Rahmen des „FairwandelFests“ am Samstag in Gleisdorf (Hauptplatz, 12 bis 18 Uhr) ist es auch möglich, unbekannte Apfel- und Birnensorten mitzubringen und (gratis) bestimmen zu lassen. Die anwesenden Obstsortenkundler von Oikos, dem Institut für angewandte

Ökologie und Grundlagenforschung, stehen dafür von 9 bis 17 Uhr zur Verfügung. Wichtig ist, von jeder Sorte 10 bis 15 Stück mitzubringen. Außerdem wird auf dem Hauptplatz eine Ausstellung mit 150 alten Obstsorten aus den steirischen Naturparken zu sehen sein.

streibende GRABENHOFER

Abb. 31: Veranstaltungsankündigung in der Kleinen Zeitung am 26.09.2019.

Visionen im Rückblick - Fairwandel Gleisdorf

Interaktives Theater, Begegnungen mit der Zukunft, Musik, Essen & Trinken, Visionen spinnen - das alles verspricht ein buntes Fest am 28. September von 12.00 bis 18.00 Uhr am Gleisdorfer Hauptplatz.

Was brauchen die einzelnen Menschen und infolgedessen unsere Gesellschaft für einen Wandel in ein nachhaltiges, ökologisches und soziales neues Wirtschafts- und Lebensmodell? Wie kann diese drängende Frage lustvoll und handfest bearbeitet werden und zu neuen Handlungsmöglichkeiten führen?

Ein Fest soll es sein!
Verschiedene Menschen, Gruppen und Organisationen mit ihren jeweiligen Interessen finden sich ein. Sie stellen Initiativen vor und kommen ins Gespräch über Visionen für ein Dorf, in dem gutes Leben für alle verwirklicht ist. Mit Methoden des Theaters wollen wir all-

Gedanken zu äußern und zu reflektieren. Den Rahmen dazu bieten Musik mit Bernd Kohlhofer, interaktives Theater mit Elin Scharf und Eva Palvölgyi und natürlich gutes Essen und Trinken. Weitere „Wirkstoffe“ sind die Stadt Gleisdorf, Weltladen, Transition, OIKOS, machquadrat, Kleiderladen der Pfarre, Alpenverein, AEE Intec und andere mehr.

Spielst du gern Theater?
Machst du dir Gedanken über die Welt von morgen? Hast du Ideen für notwendige Veränderungen? Spielerisch probieren wir Möglichkeiten für ein Gesellschaftsmodell von morgen und entwickeln ein Theaterstück,

Kontakt: Eva Palvölgyi
Tel. (0650) 3019321
eva.palvoelgyi@gmx.at

Ausstellung & Bestimmung alter Obstsorten
Um herauszufinden, wie die Apfel- oder Birnensorten in Ihrem Garten heißen oder ob es sich gar um echte Raritäten handelt, sollten sie je Sorte 10 bis 15 Stück je Baum mitbringen. Die Pomologen (= Obstsortenkundler) von OIKOS bestimmen ihre Besonderheiten gratis am 28. September von 09.00-17.00 Uhr im Rahmen des FairWandelDorf-Festes. Zudem bieten Ihnen die Naturparke Steiermark vor Ort eine Ausstellung von über 100 alten Sorten sowie Spannendes und Wis-

Abb. 32: Veranstaltungsaufruf im Gleisdorfer „Stadtjournal“ (Beilage D2.2).

Sie befinden sich hier: [Verein Naturparke Steiermark](#) / [Veranstaltungen](#) / [Hirschbirne trifft Schafnase](#)

Hirschbirne trifft Schafnase - Österreichs größte Streuobstausstellung

Die 7 Naturparke der Steiermark stehen für Kompetenz in Sachen Biodiversität. Besonders einfach fällt der Zugang zum Thema "Lebensvielfalt", wenn diese verkostet werden kann. Bereits zum 9. Mal präsentieren die steirischen Naturparke die Vielfalt an

NATURPARKE STEIERMARK
der Verein

- > Mehr zum Verein
- > Partner
- > Projekte
- > Natur erleben
- > Naturpark-Kulinarium
- > Veranstaltungen
- > Urlaub im Naturpark

Abb. 33: Hirschbirne trifft Schafnase auf der Website der Naturparke Steiermark (www.naturparke.at/verein-naturparke-steiermark/naturparke-steiermark-veranstaltungen/hirschbirne-trifft-schafnase-streuobstausstellung)



Abb. 34–Abb. 36: Streuobstaussstellung in Gleisdorf im Zuge des FairWandelFestes.

Umsetzung: Hirschbirne trifft Schafnase 2019 in Graz

Die Ausstellung fand am 16.10.2019 traditionsgemäß in der Herrengasse in Graz statt.

204 alte Obstsorten (vgl. Sortenliste Beilage D2.3) sorgten für Begeisterung und viele interessierte Fragen zu Streuobstwiesen. Viele Besucher*innen brachten auch Sorten aus dem eigenen Garten zum Bestimmen. Die Biodiversitäts-Expert*innen resp. NUV aus den Naturparks garantierten Bewusstseinsbildung zu weiteren Biodiversitäts-Aspekten in Streuobstwiesen, wie Wildbienen, Ohrwurm und Vergleich zwischen Streuobstwiese und Plantage.

Neben hunderten Passant*innen zeigten sich auch zahlreiche Besucher*innen aus der Naturschutz- wie auch Obstbau-Szene.



Abb. 37–Abb. 40: Impressionen von Hirschbirne trifft Schafnase 2019 in Graz

Umsetzung: Hirschbirne trifft Schafnase 2020 in Graz

Im Herbst 2020 galten bereits Beschränkungen für Veranstaltungen aufgrund der zweiten Corona-Welle. Nach langem Abwägen wurde entschieden die Streuobstausstellung am 15.10.2021 dennoch durchzuführen, da es sich um eine Outdoor-Veranstaltung handelte. Jedoch gab es keine Präsentation der einzelnen Naturparke, um den personellen Rahmen einzuschränken. Im unmittelbaren Bereich der Tische galt zudem eine Masken- und Abstandspflicht, die Ausstellungsbetreuer*innen trugen außerdem Handschuhe.

Es wurden 173 alte Apfel und Birnensorten gezeigt (vgl. Beilage D2.4). Großformatige Bilder zeigten außerdem einige attraktive Arten aus dem Lebensraum Streuobstwiese (vgl. Modul D3).

Trotz Pandemie und regnerischem Herbstwetter erfreuten sich zahlreiche Besucher*innen an der bunten (Geschmacks-)Vielfalt. und den Fachinformationen.

Die Veranstaltung wurde in einer Beilage der Kleinen Zeitung angekündigt (Beilage D2.5). Zudem gab es eine Nachberichterstattung in der Kleinen Zeitung sowohl Online als auch in Printform (vgl. Beilage D2.6–7).



Abb. 41: Hinweistafel zu den COVID-19 Maßnahmen bei der Ausstellung.





Abb. 42–Abb. 45: Impressionen von Hirschbirne trifft Schafnase 2020, im Zeichen von COVID-19.

Umsetzung: Sortenausstellung 2020 in Bruck a. d. Mur

Nach den guten Erfahrungen mit Grünzeug von der Wiese 2019, wurde am 17.10.2020 eine etwas kleine Ausstellung (120 Sorten) am Hauptplatz in Bruck an der Mur in Kooperation mit dem regionalen Bauernmarkt gezeigt.

Auch hier galten COVID-19 Einschränkungen und damit verbundene Maßnahmen (s. o.).



Abb. 46–Abb. 47: Hirschbirne trifft Schafnase in Bruck an der Mur. Trotz COVID-19-Maßnahmen gab es reges Interesse.

Zusammenfassung Modul D2

Mechanismus Sichtbarmachung

Große, durch Medienkooperation gut angekündigte, Infoveranstaltungen zu gefährdeten Lebensräumen der Kulturlandschaft in Bezirkshauptstädten und in Graz.

Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung

- ✓ Pressespiegel liegt vor (Beilage D2.1–2 & D2.5–7)
- ✓ Sortenlisten liegen vor (Beilage D2.3–4)
- ✓ Fotodokumentation liegt vor (Abb. 34–Abb. 46)

Beilagen

- ✓ Beilage D2.1: Artikel „Neues von der Alten Sorte“, Kleine Zeitung, 13.10.2019
- ✓ Beilage D2.2: Veranstaltungsankündigung, Stadtjournal Gleisdorf, Septemerausgabe
- ✓ Beilage D2.3: Sortenliste 2019
- ✓ Beilage D2.4: Sortenliste 2020
- ✓ Beilage D2.5: Beitrag mit Veranstaltungsankündigung in der „Kostprobe“, Kleine Zeitung 20.09.2020
- ✓ Beilage D2.6: Artikel „Streuobstausstellung | Den Hirschbirnen und Schafnasen auf der Spur“, Kleine Zeitung online, 15.10.2020
- ✓ Beilage D2.7: Artikel „Kronprinz Rudolf und Königin Renette“, Kleine Zeitung 19.10.2020

D3 – Multifunktionaler Naturvermittlungs-Präsentationsstand

Nicht nur in der Reichweite, auch inhaltlich soll eine Verbreiterung der Wiesen- bzw. Streuobst-Ausstellungen stattfinden. Dazu soll vor allem der begleitende **Naturvermittlungs-Auftritt der einzelnen Naturparke** von Grund auf überholt werden, damit dieser ...

- ✓ ... weithin sichtbar und plakativ ist: auf einen Blick soll klar sein worum es inhaltlich geht.
- ✓ ... den Lebensraumaspekt der Veranstaltung abbildet.
- ✓ ... Phänologie im Frühling und Herbst kommuniziert.
- ✓ ... reduziert genug für einfache Erklärbarkeit ist.
- ✓ ... multifunktional beispielbar ist (Kulisse, die für unterschiedliche Themen adaptierbar ist).
- ✓ ... für fachliche Anlässe (z. B. Internationaler Tag der BD, Naturpark-Feste etc.) einsetzbar ist.

Dazu werden **2019 drei moderierte Workshops mit Biodiversitäts-Expert*innen und Naturvermittler*innen** aller 7 Naturparke durchgeführt (2 Workshops mit je 2 und 1 Workshop mit 3 Naturparken), um Konzepte zu entwickeln. Die Umsetzung erfolgt durch die Naturparke selbst, mit finanzieller Unterstützung aus dem Projekt (Materialkosten).

2020 findet ein weiterer Workshop zur Evaluierung /Weiterentwicklung der Naturvermittlungs-Auftritte statt.

Während die Streuobst-Ausstellung mit ihren über 200 Apfel- und Birnensorten bereits ein beeindruckendes Gesamt-Bild generiert, ist dies für die Wiesen-Ausstellung mit ihren zarten Pflänzchen schwieriger.

Deshalb wird ein neu gestalteter zentraler Präsentationsstand, der die **Entwicklungsstadien von Wiesentypen im Jahreslauf und deren naturschutzfachlicher Wert** zeigt, entwickelt.

Umsetzung: Workshops Multifunktionaler Naturvermittlungs-Präsentationsstand

Im November/Dezember 2019 fanden 3 Workshops mit jeweils 2 bzw. 3 NUP statt:

- 04.11.2019: NUP EIS & SÖL in Sölk (Abb. 49)
- 29.11.2019: NUP PÖL & SÜD in Leibnitz (Abb. 50)
- 02.12.2019: NUP ALM, MOL & ZGR in Pernegg a. d. Mur (Abb. 51)

Bei den Workshops wurden zunächst professionelle Info-stände analysiert und anhand von Archiv-Fotos die bisherigen Naturvermittlungs-Auftritte reflektiert.

Anschließend skizzierten die WS-Teilnehmer*innen anhand von vorbereiteten Standard-Blättern ihren idealen neuen Naturvermittlungsstand (vgl. Abb. 52).

Details zu den Ergebnissen finden sich im Protokoll zu den WS (Beilage D3.2).

Weiters wurden Best-Practice-Beispiele von Naturvermittlungs-Mechanismen bisheriger Auftritte der NUP gezeigt sowie Ideen für neue Mechanismen präsentiert.



Abb. 48: Screenshot der Titelseite der Präsentation zum Workshop (Beilage D3.1).



Abb. 49: WS mit den NUP EIS und SÖL bei NUPGG „Sölkstub’n“ (NUP SÖL) am 04.11.2019.



Abb. 50: WS mit den NUP PÖL und SÜD im Naturparkzentrum Grottenhof (NUP SÜD) am 29.11.2019.



Abb. 51: WS mit den NUP ALM, MOL und ZGR im Wirtshaus Ritschi (NUP ALM;) am 02.12.2019.

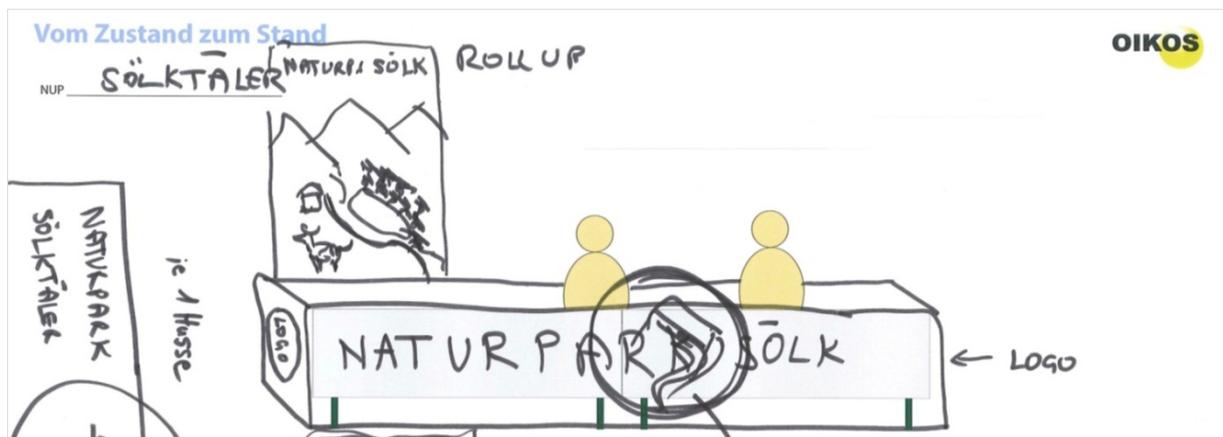


Abb. 52: Entwurf NV-Präsentationsstand (Beispiel NUP SÖL).

Die vielen Einzel-Ergebnisse der WS wurden im Anschluss von der fachlichen Betreuung zusammengeführt und zum Plan für den perfekten Naturvermittlungs-Präsentationsstand kondensiert.

Statt unübersichtlichem Werbemittel-Chaos, steht künftig ein klarer Naturvermittlungsmechanismus im Zentrum des Auftritts. Ein großformatiges Naturbild zieht die Aufmerksamkeit der Besucher*innen an. Allfällige kulinarische Kostproben sind „Belohnung“ für das Mitmachen bei der Naturvermittlung.

Am 11.03.2020 wurde der neue Naturvermittlungs-Auftritt bei einem abschließenden Workshop mit allen 7 NUP präsentiert und Details abgestimmt (vgl. Beilagen D3.6 & D3.7).

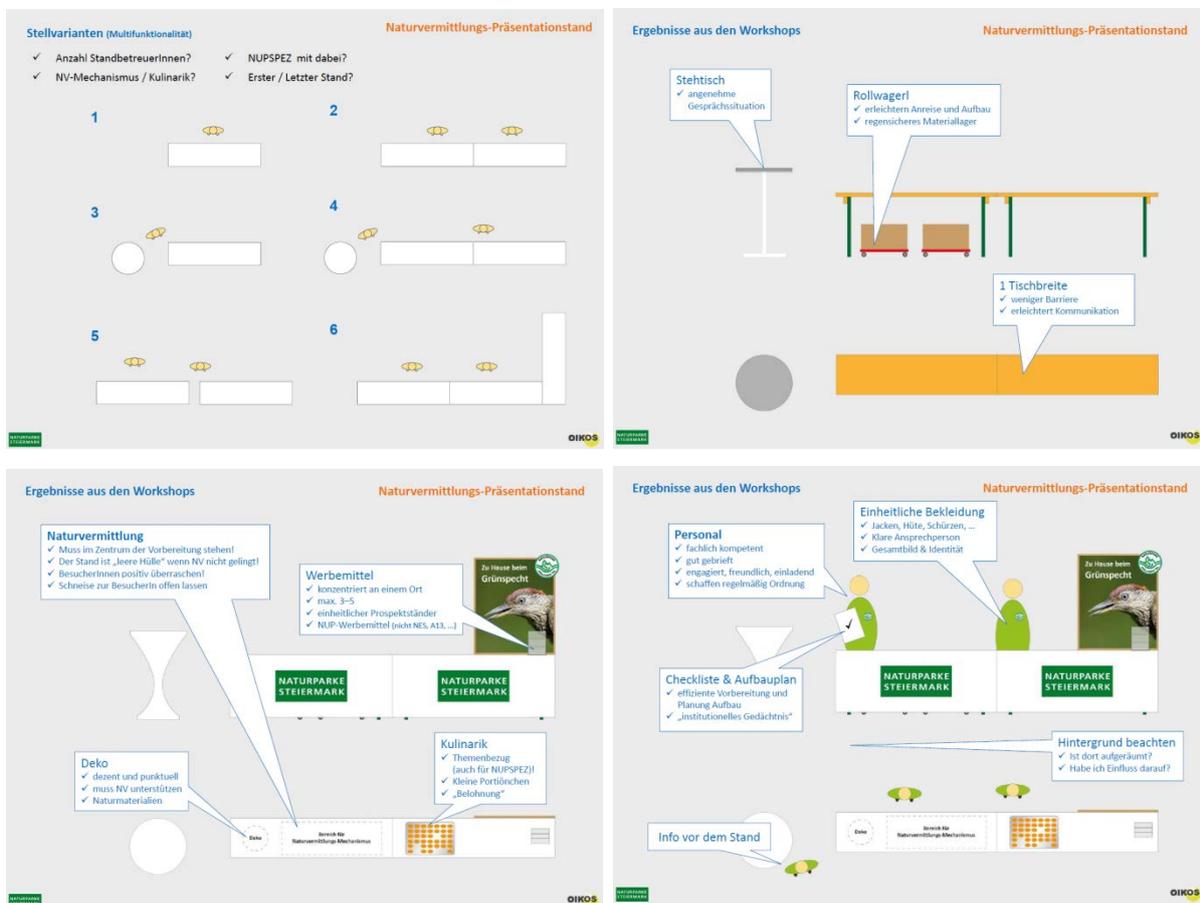


Abb. 53: Von der Anordnung der Tische bis zur personellen Besetzung gibt es nun klare Standards, die für eine Professionalisierung und übersichtliche Natur-Kommunikation sorgen.

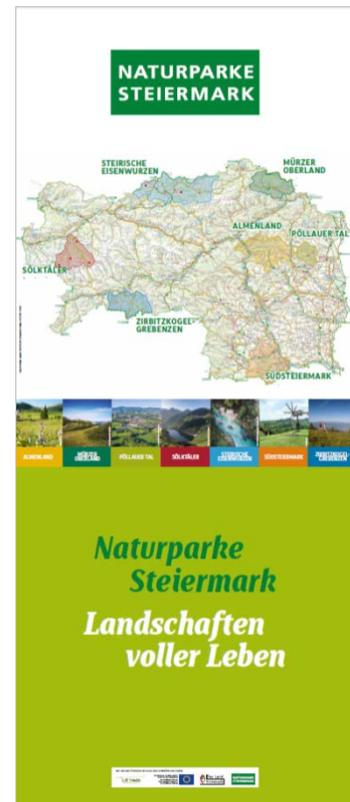
Umsetzung: Grafische Durchführung & Produktion Naturvermittlungs-Präsentationsstand

Zur Realisierung der neuen Stände wurden zunächst Roll-ups und Hussen entworfen (Rinnerhofer Grafik Design):

- 7 Roll-up-Entwürfe für Naturpark-Stände mit jeweils aktualisierter Naturpark-Illustration (vgl. Modul E3; Beilage D3.8)
- 1 Roll-up-Entwurf für den Präsentationsstand von „Naturparke Steiermark“ mit Steiermark-Karte (Beilage D3.9)
- 1 Hussen-Entwurf weiß-grün (Beilage D3.10)

Folgende Materialien wurden produziert bzw. angekauft:

- 8 bedruckte Hussen für Präsentationstische „Naturparke Steiermark“
- 11 Outdoor Banner / Roll-up (Trägerfuß inkl. Gestänge)
- 15 thematisch bedruckte Outdoor Banner / Roll-ups (Folien zum Einhängen)
- 1 Wetterfester Drehständer (Stahl) plus 12 Einsätze (Plexiglas) für diverse Prospekte
- 14 Tisch-Prospektständer (Plexiglas) div. Kleinmaterial



Die Rechnungen für die Umsetzung des NV-Auftritts liegen der Förderstelle aus den 4 Teilabrechnungen vor.

Abb. 54: Bsp. Roll-Up NES (Beilage D3.9). Die zweigeteilte Gestaltung erlaubt die (Outdoor-)Nutzung hinter einem Tisch.



Abb. 55: Naturparke-Steiermark-Präsentationsstand – hier werden gemeinsame Werbemittel & Druckwerke der 7 NUP angeboten um bei den einzelnen NUP-Tischen auf die Naturvermittlung zu fokussieren.



Abb. 56–Abb. 57: Vorher – Nachher. oben: NUP PÖL, Gleisdorf 2019 – Gut gemeint, aber für Besucher*innen in seiner Fülle eher bedrohlich; unten: NUP PÖL, Bruck a. d. Mur 2020 – der Stand hat Fernwirkung und ist wesentlich übersichtlicher.

Umsetzung: Wiesen- bzw. Streuobst-Präsentationsstand

Die bei der Projekteinreichung geplante Fotodokumentation von Wiesentypen in unterschiedlichen phänologischen Stadien erübrigte sich, da mit der detailreichen Wiesen-Illustration (Stefanie Teutsch) aus dem Projekt „Aufladung Biodiversität“ (vgl. Beilage D1.4) bereits eine fachlich hochwertige Grundlage zur Kommunikation von Wiesenphänologie bei Grünzeug von der Wiese geschaffen wurde.

Die botanischen Illustrationen wurde im gegenständlichen Projektschritt grafisch zu drei Outdoor-Bannern bzw. Roll-Ups (Vollfrühling, Frühlommer, Hochsommer) grafisch aufbereitet und produziert (Beilage 3.11; Abb. 58).

Ebenso wurden vier Outdoor-Banner bzw. Roll-Ups mit vier Flagship-Arten aus Streuobstwiesen für Hirschbirne trifft Schafnase erstellt und produziert. Die attraktiven Tier- bzw. Pflanzenfotos erzeugen Fernwirkung und ziehen Besucher*innen an. Ein frecher und etwas kryptischer Spruch verweist auf Besonderheiten der dargestellten Lebewesen und wird bei genauem Hinschauen durch einen erklärenden Satz aufgelöst (Beilage 3.12; Abb. 59).



Abb. 58: Phänologische Wiesen-Illustration als Roll-Up für Grünzeug von der Wiese..



Abb. 59: Streuobst-Flagship-Arten erzählen aus ihrem Leben – Roll-Ups für Hirschbirne trifft Schafnase.

Zusammenfassung Modul D3

Mechanismus Sichtbarmachung

7 weithin sichtbare multifunktionale Naturpark-Auftritte; neu gestalteter zentraler Wiesen-Präsentations-Stand

Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung

- ✓ Protokolle liegen vor (Beilage D3.2)
- ✓ Teilnehmer*innen-Listen liegen vor (Beilage D3.3–5)
- ✓ Doku der Umsetzung liegt vor
- ✓ Fotodokumentation liegt vor (Abb. 55, 57–59)
- ✓ Wiesen-Präsentations-Stand ist umgesetzt

Beilagen

- ✓ Beilage D3.1: Präsentation zu den Naturvermittlungs-Präsentationsstand-WS inkl. Handout
- ✓ Beilage D3.2: Protokoll zu den Naturvermittlungs-Präsentationsstand-WS
- ✓ Beilage D3.3–5: Teilnehmer*innenlisten zu den WS
- ✓ Beilage D3.6: Präsentation inkl. Anleitung für den perfekten Naturvermittlungs-Präsentationsstand
- ✓ Beilage D3.7: Protokoll zum finalen Abstimmungs-Workshop
- ✓ Beilage D3.8: Roll-up-Entwürfe für 7 NUP
- ✓ Beilage D3.9: Roll-up-Entwurf NES
- ✓ Beilage D3.10: Hussen-Entwurf
- ✓ Beilage 3.11: Roll-up Entwürfe Wiesen-Präsentation
- ✓ Beilage 3.12: Roll-up Entwürfe Flagship-Arten Streuobst

D4 – Naturpark kommt in die Stadt: Internationaler Tag der Biodiversität 2020

Der 22. Mai ist der Internationale Tag der Biodiversität. Dieser erinnert an die Einigkeit über den Text der „Convention on Biological Diversity“ (Biodiversitäts-Konvention) im Jahr 1992. An diesem Tag wird international auf Biodiversität als Grundlage für Ökosystemdienstleistungen und deren Bedrohung durch Lebensraumzerstörung und Klimawandel aufmerksam gemacht.

Seit Jahren finden in jedem Naturpark, **koordiniert durch den Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ) Aktionstage**, insbesondere mit den Naturpark-Schulen statt. Dabei sind Naturpark-Managements, Biodiversitäts-Expert*innen und Naturpark-Führer*innen eingebunden.

2020 soll eine **zentrale Medien-Aktion stattfinden**. Gemeinsam mit dem ORF (oder einem anderen großen Medien-Partner) wird ein Aktionstag abgehalten über den entsprechend im Fernsehen berichtet wird. Dabei werden auch die zeitgleich stattfindenden **Aktivitäten in den einzelnen Naturparks gezeigt** um die Leistungen dieser in die Wohnzimmer und in weiterer Folge das Bewusstsein der Landes-Bevölkerung zu holen.

Eine ähnliche Aktion fand zuletzt 2010 im „Internationalen Jahr der Biodiversität“ statt. Dabei wurde das Areal des Landesstudios des ORF Steiermark in der Marburger Straße 20 von heimischen Biolog*innen unter die Lupe genommen und die gefundenen Arten erfasst.

2020 sollen die **Ergebnisse nach 10 Jahren überprüft und aktualisiert** werden. Dazu **vertreten 7 Expert*innen zu 7 Organismen-Gruppen die 7 Naturparke**. Die gesamte Aktion wird fachlich moderiert und koordiniert. Folgende weitere Tätigkeiten sind Teil der Umsetzung:

- ✓ **„Filmbarer Forscherstand“**: Unter Mikroskopen, in Becken und Vasen werden die Funde aus dem Gelände präsentiert. Eine große Phänologie-Scheibe regt zu **Citizen-Science** mit der Naturkalender Steiermark-App an. Es soll ein Einblick in die wissenschaftlich Praxis der Biodiversitäts-Forschung gegeben werden.
- ✓ Das **Wochenprogramm des ORF Steiermark wird auf Biodiversität untersucht**: Welche Tier-, Pflanzen- und Pilzarten und Lebensräume verstecken sich in den Sendungen, Serien und Filmen?
- ✓ **Interviews zu den Lieblings-Organismen** der ORF-Mitarbeiter*innen.
- ✓ Die Ergebnisse werden in einem **Gesamtbericht** zusammengefasst.

Falls möglich, soll auch die Bevölkerung in unmittelbarer Nähe des Landesstudios in die Aktion eingebunden werden.

Umsetzung

Aufgrund von COVID-19 konnte die für 19.05.2020 geplante Publikumsveranstaltung nicht durchgeführt werden. Dennoch wurden, noch bevor der erste Lockdown in Kraft trat, bereits Organisationsschritte gesetzt. Dies umfasste die Recherche, Kontaktierung und Fixierung von 7 Expert*innen aus den Bereichen Botanik & Zoologie (unterschiedliche Tiergruppen) durch OIKOS. Die Ergebnisse daraus sind aus Beilage D4.1 ersichtlich.

Um dennoch den Internationalen Tag der Biodiversität medienwirksam zu thematisieren, waren die Naturparke Steiermark bei ORF Radio Steiermark zu Gast im Park des ORF-Landesstudio. Mark Ressel (grünes handwerk), Thomas Frieß (Ökoteam) und Bernhard Stejskal (Naturparke Steiermark) gaben über den ganzen Tag verteilt in fünf Einstiegen Experten-Interviews zum Thema „Was fleucht und kreucht im ORF-Park“ mit Hauptaugenmerk auf die Pflanzen- und Insektenvielfalt.

Zusammenfassung Modul D4

Mechanismus Sichtbarmachung

TV-Präsenz & Aktionstage zum Internationalen Tag der Biodiversität

Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung

- ✓ Bericht, Teilnehmer*innenliste und Doku Medienbericht liegen vor
 - Modul konnte aufgrund von COVID-19 nicht wie geplant umgesetzt werden

Beilagen

- ✓ Beilage D4.1: Kontaktliste Int. Tag der Biodiversität

Modul E – „Biodiversität verbreiten“

Sichtbarmachung durch Druckwerke

Die Naturparke Steiermark gaben in der Vergangenheit zwei zentrale Druckwerke heraus:

- „Natur wirkt! – Reisebegleiter durch die 7 Naturparke“ und
- die Naturpark Erlebnis Steiermark-Karte (zuletzt 2015).

Bereits seit 5 Jahren ist „Natur wirkt!“ DIE „Visitenkarte“ der steirischen Naturparke. Neben den (Naturvermittlungs-)Angeboten enthält es unter anderem Daten & Fakten zu den Naturparken, Vorstellungen charakteristischer Lebensräume (inkl. Quizfragen) u. a. m.

Es ist das einzige Medium, das einen Überblick über steirische Naturvermittlungs-Angebote gibt und zugleich die am Meisten angefragte Broschüre bei der Steiermark Tourismus GmbH.

Die 2 künftigen Ausgaben, wie auch die neue Naturpark-Karte sollen noch bessere Werkzeuge werden, um die steirischen Naturparke, sowie ihre Angebote und Leistungen auch innerhalb der Naturparke zu kommunizieren.

E1 – Natur wirkt!

2019 und 2020 sollen je eine Ausgabe von „Natur wirkt!“ erscheinen. Diese sollen nicht mehr bloß Reisebegleiter für Urlauber*innen darstellen, sondern **Naturpark-Begleiter** vor allem auch **für die eigene Naturpark-Bevölkerung** sein. Dies soll helfen, die Leistungen, Zielsetzungen und Angebote der Naturparke bei den Naturpark-Bewohner*innen besser sichtbar zu machen. Eine Verteilung über das Partner-Netzwerk (z. B. Naturparkschulen) wird forciert.

Folgende Schritte werden gesetzt, um das Thema Biodiversität noch stärker zu integrieren:

- ✓ Künftig werden nur noch Angebote abgedruckt, die die **Themen Biodiversität, Natur- bzw. Kulturlandschaftsschutz eindeutig als Inhalt** haben.
- ✓ Bei Vorstellung von Slow-Food- und Kulinarik-Angeboten werden die **Auswirkungen auf Biodiversität und Kulturlandschaft** thematisiert (z. B. Erhaltung von Magerrasen durch Beweidung, Nutzung traditioneller Streuobstbestände etc.)
- ✓ **Integration der Phänologie als Vermittlungselement:** Illustrationen von phänologisch relevanten Tier- und Pflanzenarten zeigen den mittleren steirischen Zeitpunkt des Auftretens an. Unter anderem wird so auch auf die Auswirkungen des Klimawandels auf die Biodiversität aufmerksam gemacht.
- ✓ **Unmittelbare Naturvermittlung** wird noch stärker integriert. Neben den charakteristischen Lebensräumen der Naturparke wird die Rolle der Naturparke im Naturschutz stärker herausgestrichen. Passend zu den Leuchtturmveranstaltungen, werden die Lebensräume „Streuobstwiese“ und „Artenreiche Mähwiese“ im Detail vorgestellt.
- ✓ Eine **Zwischenevaluierung** durch Medien-Expert*innen soll zudem eine Schärfung von „Natur wirkt!“ als Naturvermittlungs- und Bewusstseinsbildungs-Werkzeug bringen (siehe Modul E2).
- ✓ **Direkte Befragung** von Urlaubsgästen und Naturpark-Bewohner*innen (siehe Modul C3).

Folgende konkrete Durchführungs-Schritte sind dabei 2019 & 2020 zu erledigen:

- Abwicklung / Gestaltung / Konzeption der Inhalte von 2 Ausgaben (2019, 2020): Aufbereitung, Satz, Anpassung CD Stmk. Tourismus, Koordination Textkreation, Koordination Kartenmaterial, Suche & Auswahl Fotos, Freigabeabwicklung, Lektorat, Änderungen, Reproabwicklung, Datenübergabe Druckerei, Andrucküberwachung
- „Journalistische“, redaktionelle Textkreationen zu folgenden Themen:
 - Phänologie, Neobiota, Artenvielfalt allg.
 - Lebensraum Streuobstwiese & artenreiche Mähwiese
 - kulinarische Kulturlandschaftsbeschreibung.
- Kartografie: Aktualisierung Karte, Nutzungsrechte (inkl. Internetnutzungsrechte) für 7 Kartenausschnitte & Übersichtskarte, für 40.000 Stück, Abgaben ans BEV
- Bildnutzungsrechte: Abgeltung Nutzungsrechte
- Druckkosten: 4 Seiten Umschlag, 176 Seiten Kern; falzen, Klebebindung, einhängen, beschneiden, verpacken
- Versand per Paketmarken der POST AG: Versand an relevante Institutionen und Ausflugsziele in der Steiermark

Umsetzung: Natur wirkt 2019

Die Ausgabe 2019 ist noch vor der Medienanalyse (Modul E2) im März 2019 erschienen (Beilage E1.1).

2019 wurden mehrere Themen fachlich betrachtet:

- ein phänologischer Beobachtungsschwerpunkt (3 Doppelseiten, sowie jeweils bei den sieben Naturpark-Abschnitten)
- Thema Wiese mit Sonderseiten für die Kulturfolger Feldlerche und Braunkehlchen
- Der Ausstellung „Natur in Menschenhand“ – Vom Schützen und Nützen“ in Passail (Naturpark Almenland) wurde mit 3 Doppelseiten aus aktuellem Anlass ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

Der Vertrieb von „Natur wirkt!“ wurde sowohl in der Landeshauptstadt Graz (Verteilung durch eine eigene Angestellte von April bis Juli) sowie auch innerhalb der Naturpark-Bevölkerung durch die einzelnen NUP intensiviert.

Abb. 61–Abb. 64 geben einen Einblick in Natur wirkt! 2019.



Abb. 60: Titelseite von Natur wirkt! 2019 (Beilage E1.1).

Abb. 61: Phänologie vermittelt Klimawandel & Biodiversität.

Abb. 62: BE stellen phänologische Jahreszeiten in ihrem NUP vor.

Abb. 63: Bewerbung Natur in Menschenhand in Passail (NUP ALM).

Abb. 64: Sonderseiten zu aktuellen Biodiversitätsthemen.



Abb. 65: Natur wirkt! 2020 auf der Website der Naturparke Steiermark. Interessierte können die aktuelle Ausgabe hier gratis ordern. <https://www.naturparke.at/verein-naturparke-steiermark/naturvermittlung-natur-wirkt/natur-wirkt-naturerlebnis-programm>

Umsetzung: Natur wirkt 2020/21

Auf Basis der Empfehlungen aus der Medienanalyse (Module E2) wurde Natur wirkt! deutlich weiterentwickelt:

- erstmals 2-jährige Gültigkeit
- neues Gestaltungselement: Illustrationen (Naturpark-Landschaft, Darstellung Partnernetzwerk; Abb. 67)
- spezielle Themenschwerpunkte Naturschutz & Biodiversität mit durchgehender spezieller Bilderauswahl:
 - Blüte/Bestäubung (3 Doppelseiten; Abb. 68)
 - Insektenschwerpunkt (2 Doppelseiten; entsprechend der Prioritätenliste des Landes Steiermark; Abb. 70)
- Thema Wiese und Streuobst (jeweils in Verbindung mit Veranstaltungshinweis)
- Kulinarium-Seiten mit Rezept (neu) und speziellem Kulturlandschaftsbezug (Abb. 69)
- Veranstaltungskalender für 2 Jahre (Abb. 71–Abb. 72)
- geringfügige Verkleinerung des Formats



Abb. 66: Titelseite von Natur wirkt! 2020–2021 (Beilage E1.1).

Neben dem Hauptverteiler Steiermark Tourismus und den Verteilungs-Schwerpunkten in der Landeshauptstadt Graz, sowie innerhalb der Naturpark-Bevölkerung, wurden alle größeren steirischen Ausflugsziele regelmäßig mit Natur wirkt!- Paketen beschickt (Paketmarken der Post AG).

Der nächste Weiterentwicklungsschritt von „Natur wirkt!“ erfolgt im Frühjahr 2023 mit der Verlängerung der Gültigkeit auf 4–5 Jahre.

E2 – Medien-Analyse Natur wirkt!

Seit seinem Debut 2014 wurde „Natur wirkt!“ stetig verändert und weiterentwickelt. Nach fünf Jahren soll eine **Evaluierung durch Medien-Expert*innen** erfolgen. Um eine unabhängige und ganzheitliche Einschätzung zu erhalten, sollen zwei Expert*innen die bisherigen „Natur wirkt!“-Ausgaben (mit besonderem Augenmerk auf Natur wirkt! 2019) beurteilen.

Im **Vorfeld wird dazu ein Fragenkatalog aus fachlicher Sicht** erarbeitet und die Medien-Expert*innen ausführlich gebrieft. Folgende Fragen könnten dabei z. B. gestellt werden:

- ✓ Welche Zielgruppe fühlt sich durch „Natur wirkt!“ besonders angesprochen?
- ✓ Infobuch oder Veranstaltungs-Werbung – Wie wird „Natur wirkt!“ von Leser*innen wahrgenommen?
- ✓ Wie wird „Natur wirkt!“ in Relation zu den einzelnen Naturpark-Programmen wahrgenommen?

Die Ergebnisse werden durch die Expert*innen jeweils in einem **Kurzbericht** zusammengefasst und fließen maßgeblich in die Gestaltung von „Natur wirkt!“ 2020 und darüber hinaus ein.



Abb. 73: Nach fünf Ausgaben Natur wirkt! wurde dieses im gegenständlichen Projekt aus medienfachlicher Sicht optimiert.

Umsetzung: Expert*innen-Analyse

Die Expert*innen-Analyse wurde im Sommer 2019 durchgeführt. Um Kontext und Zielsetzung für die Medien-Expert*innen aufzuspannen und vergleichbare Ergebnisse zu erhalten, wurde von der fachlichen Betreuung (OIKOS) in Abstimmung mit der Projektleitung zunächst ein Fragenkatalog inkl. einleitender Erläuterungen zu Hintergrund, Zielen und Zielgruppen von Natur wirkt! (vgl. Beilage E2.1) erstellt.

Dieser sowie die Natur wirkt!-Ausgaben 2018 und 2019 wurden an drei namhafte Expert*innen aus dem Bereich Medien, Marketing und Kommunikation übermittelt. Diese sind:

- Silvia Pfaffenwimmer, freischaffende Journalistin (z. B. Servus-Magazin) und Texterin
- Sylvia Prunthaller, Oberösterreich Tourismus
- Univ.-Prof. Dr. Karl Stocker, Institutsleiter Design & Kommunikation FH Joanneum

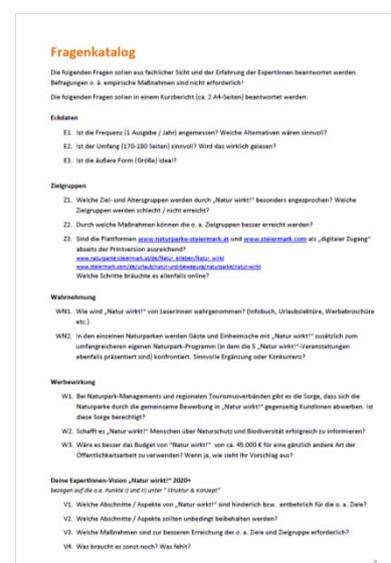


Abb. 74: Screenshot vom Fragenkatalog (Beilage E2.1)

Die ausführlichen Antworten der Medien-Expert*innen (siehe Beilagen E2.2–E2.3) wurden schließlich durch Naturparke Steiermark zusammengefasst (Beilage E2.4) und die Lehren daraus in Natur wirkt! 2020–2021 implementiert.

Umsetzung: Urlauber*innen-Befragung

Ergänzend wurde im Sommer 2021 NUP-Urlauber*innen zu Natur wirkt! befragt. Dazu wurde ein gesonderter Fragebogen von OIKOS erstellt (Beilage E2.6), da Laien anders befragt werden müssen, als (bezahlte) Expert*innen.

Die Beantworter*innen waren Gäste ausgewählter kooperierender NUPGG-Betrieb sowie Teilnehmer*innen an den hospitierten NV-Angeboten (vgl. Modul C3). Insgesamt wurden 17 Fragebögen ausgefüllt. Dies stellt zwar keine repräsentative Analyse dar, dennoch konnte ein gutes Stimmungsbild mit interessanten Einzelaussagen eingefangen werden.

Die Ergebnisse wurden in Tabellenform erfasst (Beilage E2.7). Zudem wurde ein abschließender Kurzbericht mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse erstellt (Beilage E2.8).

Abb. 75: Screenshot vom Fragenkatalog (Beilage E2.1)

Beilagen

- ✓ Beilage E2.1: Fragekatalog inkl. Erläuterung Ziele
- ✓ Beilage E2.2: Medienanalyse Silvia Pfaffenwimmer
- ✓ Beilage E2.3: Medienanalyse Sylvia Prunthaller
- ✓ Beilage E2.4: Medienanalyse Karl Stocker
- ✓ Beilage E2.5: Zusammenfassung der Analyseergebnisse
- ✓ Beilage E2.6: Fragebogen Urlauber*innen-Befragung
- ✓ Beilage E2.7: Ergebnisse Urlauber*innen-Befragung
- ✓ Beilage E2.8: Kurbericht Urlauber*innen-Befragung

E3 – Übersichts-Karte der Biodiversitäts-Orte

Trotz Google-Maps und Navi bleibt die Naturpark-Karte eines der beliebtesten Druckwerke in den steirischen Naturparks und findet stets reißenden Absatz. Allerdings sind die Zusatzinhalte auf der Karte mittlerweile etwas in die Jahre gekommen und spiegeln vor allem noch nicht die zuletzt durchgeführte inhaltliche Fokussierung wider.

Die Gesamt-Optik soll an das „Natur wirkt!“-CD angeglichen werden. Auf den freien Flächen unterhalb der Karten werden künftig die **Naturschutz-Leistungen der steirischen Naturparke** vorgestellt. Dies soll nicht nur den Gästen, sondern auch den Bewohner*innen der Naturparke besser bewusst machen, wofür Naturparke stehen.

Auf der Rückseite werden weiterhin die 7 Naturparke einzeln vorgestellt. Jedoch werden die derzeit sehr touristischen Texte durch **Informationen zu Naturvermittlungs-Angeboten, den Arten und Lebensräumen sowie der Naturschutz-Projektarbeit in den Naturparks** ersetzt. Ein besonderes Augenmerk soll auch den im Rahmen von „Aufladung Biodiversität“ überarbeiteten **Naturjuwelen** gelten, die auf der Karte vorgestellt werden. In den Übersichts-Zeichnungen (Landschafts-Reliefs) werden Illustrationen mit passenden **Phänologie-Zeigarten** und entsprechenden Infos sowie Naturvermittlungsangebote aufscheinen.

Folgende konkrete Schritte sind dabei zu erledigen:

- Abwicklung / Gestaltung / Konzeption der Inhalte: Anpassung an "Natur-wirkt!"-CD, Zukauf & Erstellung Illustrationen Phänologie- & NV-Angebote, Naturjuwelen, Suche und Zukauf Archivbilder, Koordination Kartenmaterial, Freigabeabwicklung, Lektorat, Änderungen, Reproabwicklung, Datenübergabe Druckerei, Andrucküberwachung, Nutzungsrechte
- Fachliche Textkreation: Naturschutz- & Biodiversitäts-Leistungen NES (Vorderseite), Naturschutz-Leistungen, Naturjuwelen & NV-Angebote 7 NUP (Rückseite)
- Kartografie: Aktualisierung Karte, Nutzungsrechte (inkl. Internetnutzungsrechte) für 20.000 Stück, Abgaben ans BEV
- Druckkosten: 20.000 Stk.

Umsetzung

Die „Naturpark Erlebnis Steiermark-Karte“ aus dem Jahr 2015 wurde 2019 zur neuen Übersichtskarte der Biodiversitäts-Orte überarbeitet (Beilage E3). Folgende Schritte wurden durchgeführt:

- Angleichen der Gesamt-Optik an das aktuelle „Natur wirkt!“-CD der Steirischen Tourismus-GmbH
- Überarbeitung der Naturparke-Illustrationen (Edith Meke) durch Verfeinerung der Kulturlandschaften, möglichst vollständiger Einzeichnung der Naturjuwelen und weiterer wichtiger Biodiversitäts-Orte (15 neue Symbole), Einfügen neuer Leit-Tierarten
- Fachliche Neutextierung unter Aufzählung aller Naturjuwelen und besonderer Hinweise auf Artenvielfalt, seltene Pflanzen und Tiere.
- Aktualisierung der Fotos unter Berücksichtigung geschützter Tierarten.
- Teilweise neue Untertitel bei den Naturpark-Abschnitten (Bezug zu den unterschiedlichen Kulturlandschafts-Typen)
- Neu: Texte zu „Schützen durch Nützen“ und „Natur wirkt!“-Reiseführer
- Aktualisierung der Steiermark-Übersichtskarte (geografik)

20.000 Stück der Karten wurden gedruckt und sind u. a. online bestellbar.



Abb. 76: Titelseite- & Rückseite sowie Darstellung von NUP ALM, EIS & ZGR.

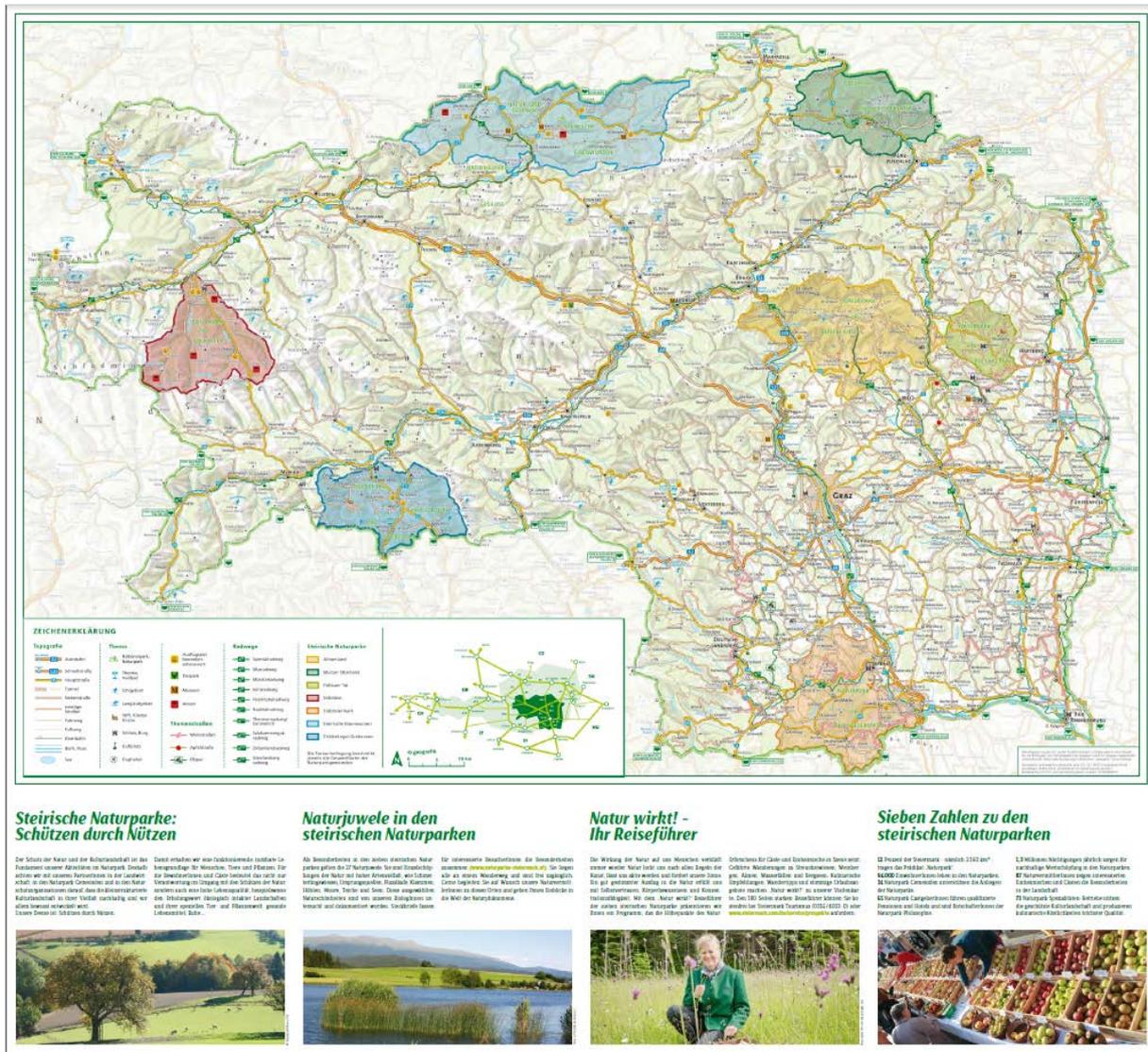


Abb. 77: Steiermark-Karte mit eingezeichneten NUP sowie allgemeinen Informationen zu den (Biodiversitäts-)Leistungen der steirischen Naturparke.



Abb. 78: Darstellung der NUP MOL, PÖL, SÖL & SÜD.

Naturparke-Karte

Naturjuwelen, Ausflugsziele und wissenschaftliche Landschaftsdetails stehen im Zentrum dieser großen Steiermarkkarte. Illustrationen und Fotos zeigen eindrucksvoll die Höhepunkte und Vielfalt der sieben steirischen Naturparke.

PDF-Download: 2,9 MB

Kostenlos bestellen bei Steiermark Tourismus

Abb. 79: Die neue Naturparke-Karte ist auf der Website der NES bestell- und downloadbar (<https://www.naturparke.at/verein-naturparke-steiermark/mehr-zum-verein/publikationen-naturparke-steiermark#c16866>).

Zusammenfassung Modul E3

Mechanismus Sichtbarmachung

Langjährig gültiges Druckwerk mit Naturschutzbotschaft und hohem Beliebtheitsgrad.

Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung

- ✓ Neue Falkarte mit Biodiversitätsinhalten liegt vor (Beilage E3)

Beilagen

- ✓ Beilage E3: Naturpark-Faltkarte

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen	
A10	Land Steiermark Land- und Forstwirtschaft (A10)
A13	Land Steiermark Naturschutz (A13)
ALM	Almenland
BD	Biodiversität
BE	Biodiversitäts-ExpertInnen
BG	Botschaftergruppe(n)
EIS	Steirische Eisenwurzten
EB	Endbericht
Krit. z. Z.	Kriterien zur Zielerreichung
MOL	Mürzer Oberland
N2K	Natura 2000-Managements
NES	Verein Naturparke Steiermark
NUV	Naturpark-Naturvermittler*innen
NUP	Naturpark
NUPGDE	Naturpark-Gemeinde
NUPKIGA	Naturpark-Kindergarten
NUPMAN	Naturpark-Managements
NUPPGG	Naturpark-Gastgeber*innen
NUPSCHUL	Naturpark-Schulen
NUPSPEZ	Naturpark-Spezialitäten-Partner*innen
NV	Naturvermittlung
PÖL	Pöllauer Tal
SÖL	Sölkttäler
SÜD	Südsteiermark
TN	Teilnehmer*in(nen)
VNÖ	Verband der Naturparke Österreichs
VS	Vorstandssitzung
WS	Workshop
ZGR	Zirbitzkogel-Grebenzen

Beilagen

Um den Umfang des Endberichts einigermaßen überschaubar zu halten, wurden die zahlreichen Protokolle, Formulare, Präsentationen, Berichte und Skripten etc. nur in digitaler Form beigelegt.

Allgemein

- ✓ Beilage 1: Antrag auf Projektänderung (Budget-Verschiebung, 12.12.2020)
- ✓ Beilage 2: Antrag auf Projektänderung (Fristverlängerung, 02.11.2021)

Modul C

C1

- ✓ Beilage C1.1: Programm Projekt-Auftakt-Klausur
- ✓ Beilage C1.2: Übersicht Ergebnisse
- ✓ Beilage C1.4: Protokoll Projekt-Auftakt-Klausur
- ✓ Beilage C1.5: Teilnehmer*innen-Liste Projekt-Auftakt-Klausur

C2

- ✓ Beilage C2.1: Fragebogen Telefon-Interviews NUPMAN
- ✓ Beilage C2.2–8: Protokolle zu Telefon-Interviews mit den NUPMAN
- ✓ Beilage C2.9: Programm NUPGDE-Gipfel 2019
- ✓ Beilage C2.10: Präsentation zum NUPGDE-Gipfel 2019
- ✓ Beilage C2.11: Präsentation Roland Gruber
- ✓ Beilage C2.12: Protokoll zum NUPGDE-Gipfel
- ✓ Beilage C2.13: Teilnehmer*Innenliste NUPGDE-Gipfel 2019
- ✓ Beilage C2.14: Präsentation zum Vorbereitungs-WS 2020
- ✓ Beilage C2.15: Protokoll zum Vorbereitungs-WS 2020
- ✓ Beilage C2.16: Fragebogen Online-Befragung
- ✓ Beilage C2.17: Präsentation Ergebnisse Online-Befragung
- ✓ Beilage C2.18: Ergebnisdaten Online-Befragung
- ✓ Beilage C2.19: Protokoll Ergebnis-Workshop Online-Befragung
- ✓ Beilage C2.20: Grobkonzept NUP-Parlament Online

C3

- ✓ Beilage C3.1: Anforderungsprofil Testpublikum
- ✓ Beilage C3.2: Veranstaltungs-AVISO
- ✓ Beilage C3.3: Hospitationsbogen
- ✓ Beilage C3.4: Ergebnisbericht Hospitationen

Modul D

D1

- ✓ Beilage D1.1: Artikel „Mähroboter schaffen nur ödes Grünland“, Kleine Zeitung, 13.10.2019
- ✓ Beilage D1.2: Fachlicher Presstext Grünzeug von der Wiese 2019
- ✓ Beilage D1.3: Aviso Grünzeug von der Wiese 2019
- ✓ Beilage D1.4: Faltkarte „Das bunte Leben in der Wiese“

D2

- ✓ Beilage D2.1: Artikel „Neues von der Alten Sorte“, Kleine Zeitung, 13.10.2019
- ✓ Beilage D2.2: Veranstaltungsankündigung, Stadtjournal Gleisdorf, Septemбераusgabe
- ✓ Beilage D2.3: Sortenliste 2019
- ✓ Beilage D2.4: Sortenliste 2020
- ✓ Beilage D2.5: Beitrag mit Veranstaltungsankündigung in der „Kostprobe“, Kleine Zeitung 20.09.2020
- ✓ Beilage D2.6: Artikel „Streuobstausstellung | Den Hirscharten und Schafnasen auf der Spur“, Kleine Zeitung online, 15.10.2020
- ✓ Beilage D2.7: Artikel „Kronprinz Rudolf und Königin Renette“, Kleine Zeitung 19.10.2020

D3

- ✓ Beilage D3.1: Präsentation zu den Naturvermittlungs-Präsentationsstand-WS inkl. Handout
- ✓ Beilage D3.2: Protokoll zu den Naturvermittlungs-Präsentationsstand-WS
- ✓ Beilage D3.3–5: Teilnehmer*innenlisten zu den WS
- ✓ Beilage D3.6: Präsentation inkl. Anleitung für den perfekten Naturvermittlungs-Präsentationsstand
- ✓ Beilage D3.7: Protokoll zum finalen Abstimmungs-Workshop
- ✓ Beilage D3.8: Roll-up-Entwürfe für 7 NUP
- ✓ Beilage D3.9: Roll-up-Entwurf NES
- ✓ Beilage D3.10: Hussen-Entwurf
- ✓ Beilage 3.11: Roll-up Entwürfe Wiesen-Präsentation
- ✓ Beilage 3.12: Roll-up Entwürfe Flagship-Arten Streuobst

D4

- ✓ Beilage D4.1: Kontaktliste Int. Tag der Biodiversität

Modul E

E1

- ✓ Beilage E1.1: Natur wirkt! 2019
- ✓ Beilage E1.2: Natur wirkt! 2020–2021

E2

- ✓ Beilage E2.1: Fragekatalog inkl. Erläuterung Ziele
- ✓ Beilage E2.2: Medienanalyse Silvia Pfaffenwimmer
- ✓ Beilage E2.3: Medienanalyse Sylvia Prunthaller
- ✓ Beilage E2.4: Medienanalyse Karl Stocker
- ✓ Beilage E2.5: Zusammenfassung der Analyseergebnisse
- ✓ Beilage E2.6: Fragebogen Urlauber*innen-Befragung
- ✓ Beilage E2.7: Ergebnisse Urlauber*innen-Befragung
- ✓ Beilage E2.8: Kurbericht Urlauber*innen-Befragung

E3

- ✓ Beilage E3: Naturpark-Faltkarte